

## Inhalt

Neue Funktion mit Firmware-Version 3.10.....	2	Neue Funktion mit Firmware-Version 1.50.....	33
Die Chase-Funktion dauerhaft eingeschaltet lassen .....	2	Aufnahmedateien nach eigenen Wünschen benennen .....	33
Neue Funktionen mit Firmware-Version 3.00.....	3	Neue Funktion mit Firmware-Version 1.40.....	35
Die Laufzeitanzeige abdunkeln (Dimmerfunktion).....	3	Unterstützung der Interfacekarte für Analog-	
Den Status der Auto-Ready-Funktion und der		ausgänge Tascam IF-AN16/OUT .....	35
Theaterwiedergabe auf der Hauptseite anzeigen .....	4	Neue Funktionen mit Firmware-Version 1.30.....	37
Das Setzen von Marken verhindern.....	4	Unterstützung der Fernbedienungs-App für das iPad	
Meldungen beim Setzen von Marken unterdrücken.....	5	(Tascam DA-6400 Control) .....	37
Die absolute Zeit seit Anfang der Audiodatei anzeigen.....	5	Unterstützung der AES/EBU-Interfacekarte Tascam	
Zusätzliche Elemente auf der Seite zum Bearbeiten		IF-AE16 .....	37
von Wiedergabelisten (ADJUST).....	6	Timecode-synchrone Wiedergabe .....	38
Anzeige von Markennamen auf der Seite zum		Wiederholte Wiedergabe im Vamping-Modus.....	39
Bearbeiten von Wiedergabelisten.....	6	Das Routing der Ein- und Ausgänge ändern.....	39
Listeneinträge schneller bearbeiten .....	6	Fehlermeldungen für ein fehlendes Eingangssignal	
Einfachere Bedienung der Seiten INPUT MONITOR		(NO SIGNAL) unterdrücken .....	41
und REC FUNCTION für einzelne Spuren.....	7	Das versehentliches Unterbrechen einer Aufnahme	
Per Tastendruck zum ersten Take springen .....	8	verhindern .....	42
Neue Funktion mit Firmware-Version 2.20.....	9	Neue Funktionen mit Firmware-Version 1.21.....	42
Theaterwiedergabe innerhalb desselben Takes.....	9	Die Dante-Interfacekarte Tascam IF-DA64 wird nun	
Neue Funktion mit Firmware-Version 2.10.....	11	unterstützt.....	42
Kaskadierungsfunktion .....	11	Weitere Änderungen und Ergänzungen .....	42
Status der Kaskade auf der Seite INFORMATION .....	13	Vollständiges Formatieren .....	42
Neue Funktionen mit Firmware-Version 2.00.....	16	Informationen und Einstellungen zur Interfacekarte	
Wiedergabelisten .....	16	IF-MA64/EX .....	43
Theaterwiedergabe .....	25	Korrekturen zum Benutzerhandbuch .....	43
Automatische Pausenschaltung (Auto-Ready).....	27		
Timecode-synchronisierte Wiedergabe aller Takes im			
aktuellen Ordner.....	27		
Wiedergabe von WAV-Dateien im 32-Bit-PCM- und			
32-Bit-Fließkomma-Format.....	28		
Takes sortieren.....	28		
Menüfunktionen auf der Hauptseite .....	28		
Benutzerdefiniertes Menü mit My MENU.....	29		
Multicast-DNS (mDNS) für einfachere			
Netzwerkverbindung.....	30		
Zwei verschiedene Kompressionsarten für die			
Datenübertragung des VNC-Servers.....	32		
Standard-Dateinamenformat.....	32		
Aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit auf der			
SNTP-Menüseite.....	32		
Name des aktuellen Ordners auf der Seite INFORMATION... 32			
Automatisches Setzen von Marken bei			
Pufferüberläufen während der Aufnahme .....	32		
Geänderte Anzeige bei Verlust der Synchronisation			
mit der Masterclock .....	32		
Spurnamen und andere Metadaten im			
BEXT-Datenblock von BWF-Dateien.....	32		
iXML-Datenblock mit Spurnamen und anderen			
Metadaten für BWF-Dateien .....	32		

## Neue Funktion mit Firmware-Version 3.10

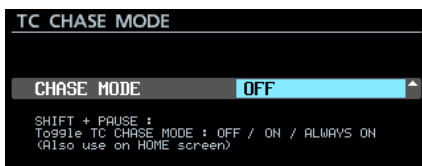
### Die Chase-Funktion dauerhaft eingeschaltet lassen

Bisher war die Chase-Funktion für die Timecode-Synchronisation so ausgelegt, dass sie sich beispielsweise durch das Aus- und Wiedereinschalten des Geräts oder den Wechsel eines Mediums deaktivierte (TC CHASE MODE > OFF).

Mit Firmware-Version 3.10 gibt es nun die Möglichkeit, die Chase-Funktion dauerhaft zu aktivieren, wie nachfolgend beschrieben. (Diese Beschreibung ersetzt diejenige auf Seite 38.)

TC CHASE MODE

Hiermit schalten Sie die Timecode-Synchronisation ein/aus.



Auswahlmöglichkeiten:

OFF (aus, Voreinstellung), ON (ein), ALWAYS ON (immer an)

#### Anmerkung

- Zum Ein-/Aus schalten können Sie auch SHIFT + Pausetaste **II** [CHASE] drücken.
- Wenn ON gewählt ist, schaltet sich die Funktion in folgenden Situationen automatisch aus:
  - beim Ausschalten des Geräts,
  - beim Ersetzen eines Mediums,
  - beim Aktivieren des Wiedergabelistenmodus.
- Wenn ALWAYS ON gewählt ist, schaltet sich die Funktion nie aus. Jedoch ist die Timecode-Synchronisation im Wiedergabelistenmodus nicht möglich.

## Neue Funktionen mit Firmware-Version 3.00

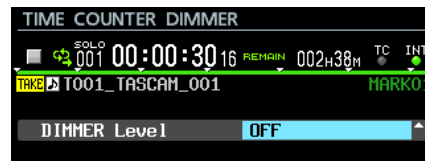
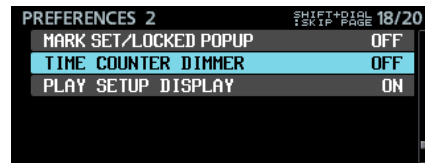
Mit der Version 3.00 der Firmware stehen Ihnen zusätzlich die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Eine Dimmerfunktion für die Laufzeitanzeige sorgt durch Abdunklung dafür, dass sich die Bezeichnung des Takes auf der Hauptseite besser hervorhebt.
- Es gibt nun die Möglichkeit, den Status der Auto-Ready-Funktion und der Theaterwiedergabe auf der Hauptseite anzuzeigen.
- Es gibt eine wählbare Sperre, um das Setzen von Marken zu verhindern.
- Sie können nun wählen, ob beim Setzen von Marken und bei gesperrtem Setzen von Marken Meldungen erscheinen oder nicht.
- Die Laufzeitanzeige erhält einen zusätzlichen Modus für die absolute Zeit (ABS).
- Die Seite zum Bearbeiten von Wiedergabelisten (ADJUST) zeigt nun auch die Nummer des Eintrags und eine Laufzeitanzeige an. Zudem lässt sich der Modus der Laufzeitanzeige auswählen.
- Auf der Seite zum Bearbeiten von Wiedergabelisten erscheint nun auch die Bezeichnung einer Marke, die sich an der aktuellen Zeitposition befindet.
- Sie können nun zur Seite zum Bearbeiten von Wiedergabelisten wechseln, indem Sie die F5-Taste auf einer angeschlossenen Tastatur drücken.
- Die Seiten INPUT MONITOR und REC FUNCTION lassen sich im Individual MODE jetzt einfacher bedienen.
- Sie können nun zum ersten Take springen, indem Sie die Stoptaste (■) zusammen mit der Sprungtaste links (I◀◀) drücken.

## Die Laufzeitanzeige abdunkeln (Dimmerfunktion)

Sie können die Laufzeitanzeige abdunkeln, damit sich die Bezeichnung des Takes auf der Hauptseite besser hervorhebt.

Die Einstellungen für den Dimmer nehmen Sie über den neu hinzugefügten Eintrag TIME COUNTER DIMMER auf der Menüseite PREFERENCES 2 vor.

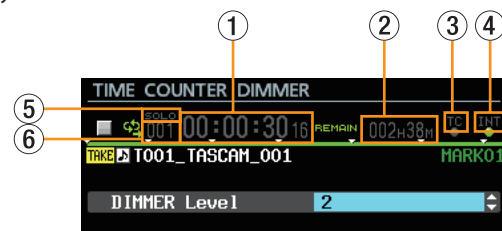


### DIMMER Level

Bestimmt die Helligkeit der Laufzeitanzeige auf der Hauptseite.

Einstellung	Bedeutung
OFF (aus)	Der Dimmer ist deaktiviert (Voreinstellung).
1-8	Der Dimmer ist aktiviert und verdunkelt die Zeitanzeige. Je größer der Wert, desto dunkler die Darstellung.

Der Dimmer beeinflusst die folgenden Elemente auf dem Display:



① Laufzeitanzeige

② Verfügbare Aufnahmezeit auf dem Speichermedium

③ Timecode-Statusanzeige

④ Information zum Systemtakt

⑤ Displayzeichen SOLO (Vorhören)

⑥ Takenummer

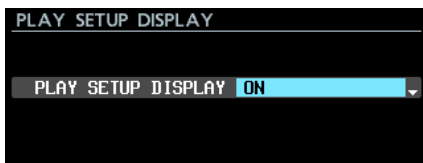
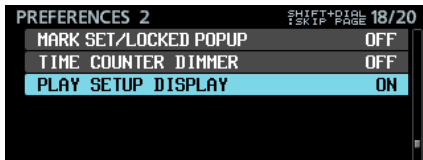
### Anmerkung

Auf der Einstellungsseite für den Dimmer erscheinen die oben aufgeführten Elemente in der gleichen Weise wie auf der Hauptseite. Sie sehen hier also umgehend die Auswirkung der gewählten Einstellung.

## Den Status der Auto-Ready-Funktion und der Theaterwiedergabe auf der Hauptseite anzeigen

Sie können sich den Status der Auto-Ready-Funktion und der Theaterwiedergabe auf der Hauptseite anzeigen lassen.

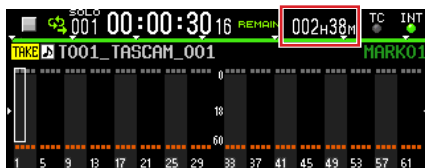
Die Einstellungen nehmen Sie über den neu hinzugefügten Eintrag **PLAY SETUP DISPLAY** auf der Menüseite **PREFERENCES 2** vor.



### PLAY SETUP DISPLAY

Schaltet die Statusanzeige ein oder aus.

Option	Bedeutung
OFF (aus)	Die auf dem Speichermedium verfügbare Aufnahmezeit wird angezeigt (Voreinstellung).



**ON (ein)** Der Status der Auto-Ready-Funktion und der Theaterwiedergabe wird angezeigt. Die Auto-Ready-Funktion erscheint hier als **A. READY**, die Theaterwiedergabe als **THEATER**. Ist die jeweilige Funktion aktiviert, erscheint sie in grüner Schrift. Ist sie deaktiviert, erscheint sie grau.



### Anmerkung

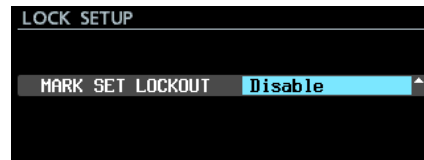
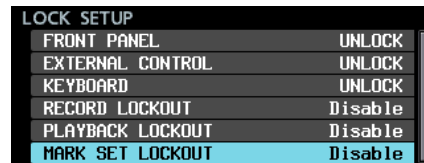
Wenn die Statusanzeige eingeschaltet ist, zeigt das Display in folgenden Situationen trotzdem die verbleibende Aufnahmezeit oder den Status des Mediums an:

- Während der Aufnahme oder Aufnahmepause (die verbleibende Aufnahmezeit erscheint).
- Wenn die Wiedergabe vom Medium nicht möglich ist, weil beispielsweise keine SSD installiert ist, die SSD gerade eingelesen wird oder unformatiert ist (der Status des Mediums erscheint).

## Das Setzen von Marken verhindern

Sie haben die Möglichkeit, das Setzen von Marken zu verhindern.

Die Einstellungen nehmen Sie über den neu hinzugefügten Eintrag **MARK SET LOCKOUT** auf der Menüseite **LOCK SETUP** vor.



### MARK SET LOCKOUT

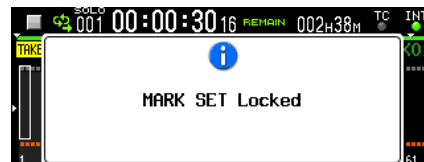
Verhindert das Setzen von Marken.

Wählen Sie hier **Enable** (aktivieren), wenn Sie etwa verhindern wollen, dass ein fertiggestellter Take weitere Marken erhält.

Option	Bedeutung
Disable (deaktiviert)	Die Sperre ist deaktiviert (Voreinstellung).
Enable (aktiviert)	Die Sperre ist aktiviert. Es lassen sich keine weiteren Marken setzen.

### Anmerkung

Wenn die Sperre aktiviert ist, erscheint beim Versuch, eine Marke zu setzen, die folgende Meldung:

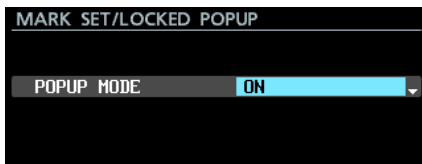
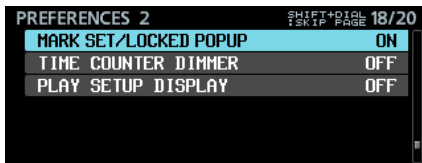


Wenn Sie das nicht möchten, schalten Sie Meldungen aus (**PREFERENCES 2 > MARK SET/LOCKED POPUP > OFF**).

### Meldungen beim Setzen von Marken unterdrücken

Sie können die normalerweise beim Setzen von Marken erscheinenden Meldungen unterdrücken.

Die Einstellungen nehmen Sie über den neu hinzugefügten Eintrag **MARK SET/LOCKED POPUP** auf der Menüseite **PREFERENCES 2** vor.



#### POPUP MODE

Hiermit legen Sie fest, ob entsprechende Meldungen auf dem Display erscheinen oder nicht.

Option	Bedeutung
ON (ein)	Es erscheinen Meldungen (Voreinstellung).
OFF (aus)	Es erscheinen keine Meldungen beim Setzen von Marken. Es erscheint auch keine Meldung, wenn das Setzen von Marken gesperrt ist (siehe „Das Setzen von Marken verhindern“ auf Seite 4).

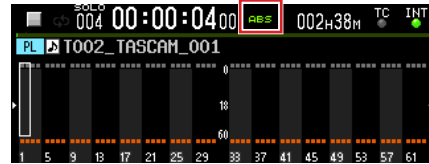
#### Anmerkung

Die folgenden Meldungen erscheinen unabhängig von dieser Einstellung immer beim Versuch, eine Marke zu setzen:

- Wenn es an derselben Stelle bereits eine Marke gibt:  
Cannot create new mark point.  
Mark point already exists at the same timestamp.
- Wenn die maximale Zahl von Marken erreicht ist:  
Cannot set Mark point.  
Mark limit reached.
- Wenn die Datei schreibgeschützt ist:  
Cannot set Mark point in read-only file.

### Die absolute Zeit seit Anfang der Audiodatei anzeigen

Wählen Sie den neu hinzugefügten Zeitanzeigemodus „ABS“ aus, um sich die verstrichene Zeit seit dem Beginn der Audiodatei anzeigen zu lassen.



Zeitanzeigemodus	Angezeigte Zeit
<b>ABS</b>	Während der Wiedergabe: Die seit Beginn des Wiedergabebereichs verstrichene Zeit Während der Aufnahme: Die seit Beginn der aufgezeichneten Datei verstrichene Zeit
<b>REMAIN</b>	Während der Wiedergabe: Die bis zum Ende des Wiedergabebereichs verbleibende Zeit Während der Aufnahme: Die verbleibende Zeit bis zum Erreichen der maximalen Dateigröße
<b>TOTAL</b>	Während der Wiedergabe: Die Gesamtzeit des wiedergegebenen Elements Während der Aufnahme: Die Gesamtzeit aller Takes/ Einträge zuzüglich der verstrichenen Aufnahmezeit
<b>TOTAL REMAIN</b>	Während der Wiedergabe: Die verbleibende Zeit des wiedergegebenen Elements Während der Aufnahme: Die verbleibende Aufnahmezeit
<b>T/C</b>	Die Timecodezeit des gerade aufgenommenen oder wiedergegebenen Takes
<b>ABS</b>	Während der Aufnahme und Wiedergabe: Die verstrichene Zeit seit Beginn der Audiodatei

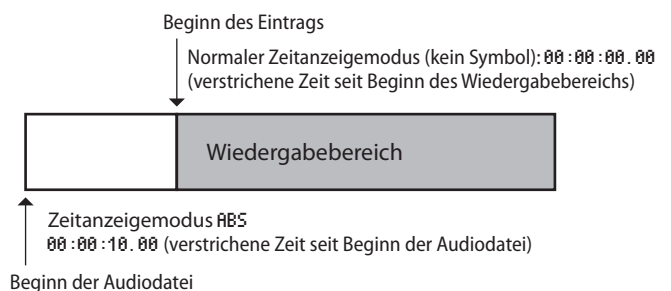
#### Anmerkung

- Wenn im Wiedergabelistenmodus die normale Zeitanzeige ausgewählt ist (kein Symbol), zeigt die Laufzeitanzeige für Einträge, bei denen der Beginn des Wiedergabebereichs (START POINT) geändert wurde, die verstrichene Zeit seit dem Beginn des Wiedergabebereichs an.

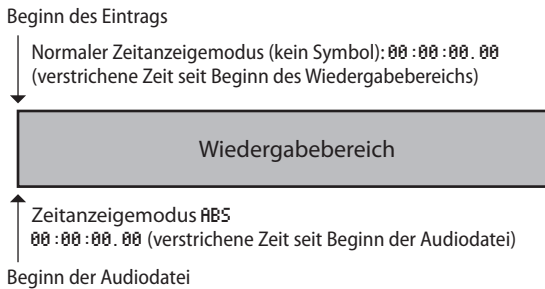
Im Zeitanzeigemodus ABS erscheint dagegen die verstrichene Zeit seit Beginn des Takes, der dem Eintrag zugewiesen ist (seit Beginn der Audiodatei). Die angezeigte Zeit bezieht sich hier also nicht auf den Wiedergabebereich.

Beispiel: Zeitanzeige am Beginn eines Wiedergabelisteneintrags, dessen START POINT auf 00h00m10s00f gesetzt ist:

Normaler Zeitanzeigemodus (kein Symbol)	00:00:00.00 (verstrichene Zeit seit Beginn des Wiedergabebereichs)
Zeitanzeigemodus ABS	00:00:10.00 (verstrichene Zeit seit Beginn der Audiodatei)



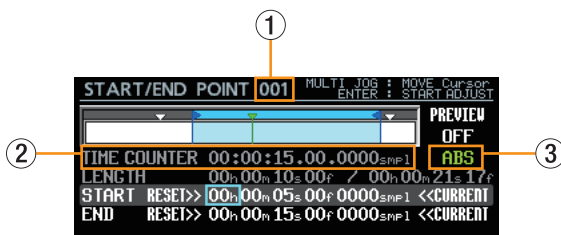
- Wenn der Wiedergabebereich eines Listeneintrags mit der Audiodatei übereinstimmt (START POINT wurde nicht geändert), erscheint im normalen Modus und im Modus ABS die gleiche Zeit.



- Im Takemodus stimmt der Wiedergabebereich eines Listeneintrags immer mit der Audiodatei überein, so dass hier im normalen Modus und im Modus ABS immer die gleiche Zeit erscheint.

## Zusätzliche Elemente auf der Seite zum Bearbeiten von Wiedergabelisten (ADJUST)

Beim Bearbeiten von Wiedergabelisten stehen Ihnen nun folgende zusätzliche Anzeige- und Einstellungselemente zur Verfügung:

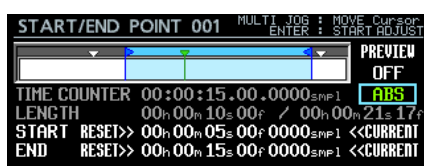


- 1 Nummer des Eintrags**  
Die laufende Nummer des ausgewählten Wiedergabelisten-eintrags.
- 2 Zeitanzeige**  
Die aktuelle zeitliche Wiedergabeposition (dargestellt durch die grüne Linie und das grüne Pfeilsymbol) entsprechend dem gewählten Zeitanzeigemodus.
- 3 Zeitanzeigemodus**  
Hiermit können Sie den Zeitanzeigemodus auswählen.

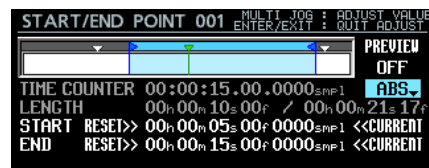
Option	Angezeigte Zeit
ABS	Verstrichene Zeit seit Beginn der Audiodatei des Listeneintrags.
T/C	Timecodezeit an der Wiedergabeposition des Listeneintrags.

## ■ Geänderte Bedienung im Detail

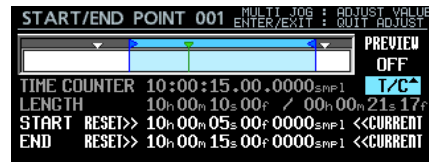
1. Bewegen Sie den Rahmencursor mit dem MULTI JOG-Rad zum Zeitanzeigemodus.



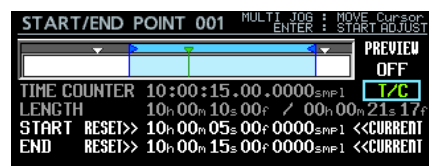
2. Drücken Sie auf das Rad, um zum Blockcursor zu wechseln.



3. Drehen Sie das Rad, um die markierte Einstellung zu ändern.

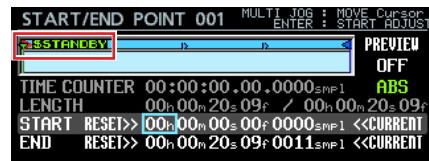


4. Drücken Sie auf das Rad, um die Auswahl zu bestätigen.



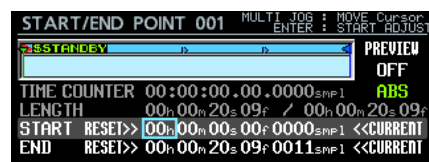
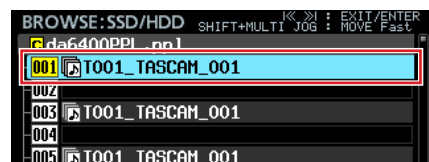
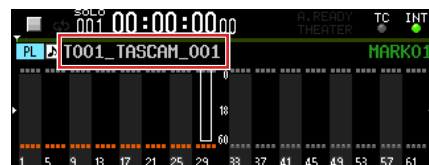
## Anzeige von Markennamen auf der Seite zum Bearbeiten von Wiedergabelisten

Auf der Seite zum Bearbeiten von Wiedergabelisten (ADJUST) erscheint nun neben dem Markensymbol auch die Bezeichnung der Marke, die sich an der aktuellen Zeitposition befindet.



## Listeneinträge schneller bearbeiten

Sie können einen auf der Hauptseite oder Wiedergabelisten-seite markierten Listeneintrag jetzt noch schneller bearbeiten. Drücken Sie dazu die F5-Taste auf einer angeschlossenen USB-Tastatur oder auf einer entfernten Tastatur über VNC, um direkt zur Bearbeitungsseite zu gelangen.



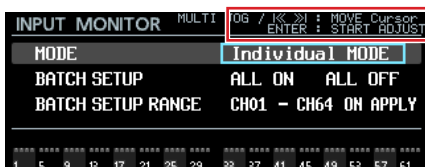
### Einfachere Bedienung der Seiten INPUT MONITOR und REC FUNCTION für einzelne Spuren

Die Seiten INPUT MONITOR und REC FUNCTION lassen sich im Individual MODE jetzt einfacher bedienen.

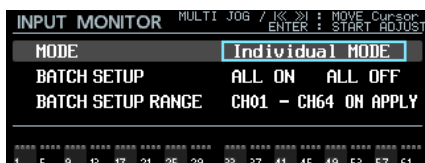
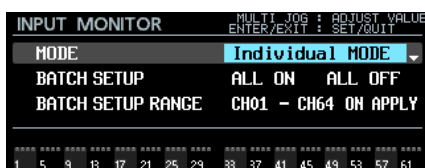
- Nutzen Sie das Rad ohne weitere Bedienelemente, um den Cursor nach unten auf dem Display zu bewegen, wo Sie Einstellungen für einzelne Kanäle vornehmen können. Vorteil: Wenn Sie das Gerät per VNC bedienen, genügt nun eine Maus mit Rad, um Kanaleinstellungen zu ändern.
- Im Individual MODE ist es nun leicht möglich, Kanaleinstellungen für alle Kanäle ein- (ALL ON) oder auszuschalten (ALL OFF).
- Wenn Sie per BATCH SETUP RANGE auf mehrere verknüpfte Kanäle zugreifen, werden diese eingeschaltet (ON), alle anderen Kanäle werden ausgeschaltet (OFF).

#### ■ Geänderte Bedienung im Detail

Die für die Steuerung verfügbaren Elemente werden jetzt oben rechts auf dem Display eingelebnet.

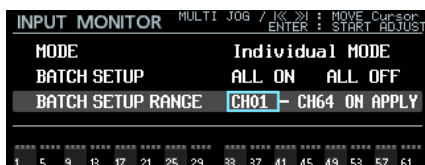


Wenn der Blockcursor sichtbar ist, drücken Sie auf das Rad, um zum Rahmencursor zu wechseln.

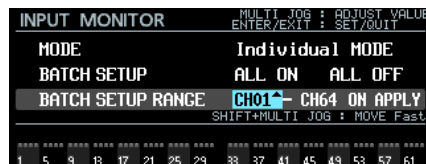
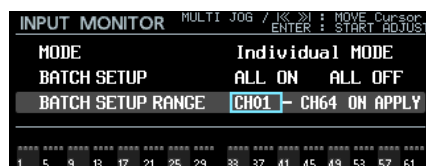


#### Geänderte Bedienung für einen Bereich von Kanälen (BATCH SETUP RANGE)

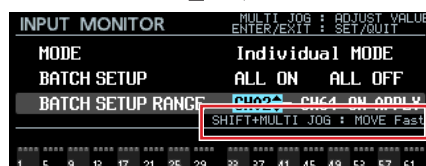
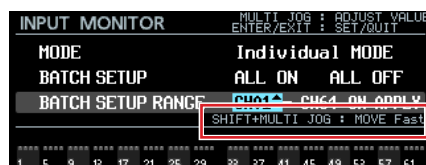
- Wenn der Rahmencursor zu sehen ist
  - Drehen Sie das Rad oder nutzen Sie die Sprungtasten links und rechts (◀◀/▶▶), um den Rahmencursor zu bewegen.



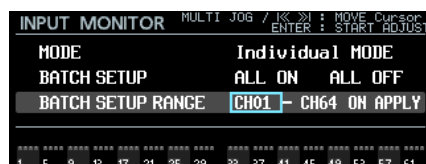
- Drücken Sie auf das Rad, um zum Blockcursor zu wechseln. Nun können Sie die Einstellung ändern.



- Wenn der Blockcursor zu sehen ist
  - Drehen Sie das Rad, um die markierte Einstellung zu ändern.
  - Um schnell durch die Kanäle zu blättern, halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt, während Sie das Rad drehen.



- Drücken Sie auf das Rad oder die Taste EXIT, um zum Rahmencursor zu wechseln. Nun können Sie den Cursor bewegen.



### Geänderte Anzeige und Bedienung von ALL ON, ALL OFF und APPLY

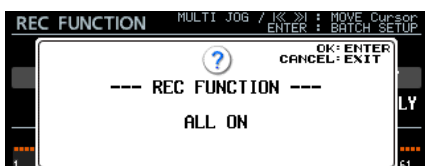
Für diese Elemente ist immer der Blockcursor zu sehen.



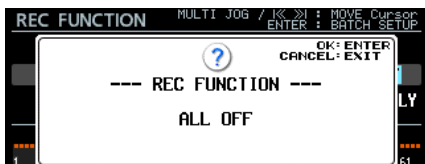
- Drehen Sie das Rad oder nutzen Sie die Sprungtasten links und rechts (I◀◀/▶▶I), um den Cursor zu bewegen.



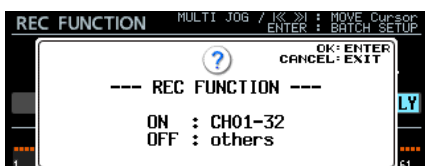
- Drücken Sie auf das Rad. Es erscheint ein entsprechender Bestätigungsdialog. Für ALL ON.



Für ALL OFF.



Für APPLY.



Drücken Sie auf das Rad, um die entsprechende Aktion auf alle beziehungsweise die ausgewählten Kanäle anzuwenden.

### Geänderte Anzeige und Bedienung beim Ändern von Einstellungen einzelner Kanäle

Der Rahmencursor erscheint zusammen mit der Nummer des ausgewählten Kanals. Die Hintergrundfarbe der Kanalnummer hängt von der Einstellung des ausgewählten Kanals ab.

- Ausgeschaltet: grau



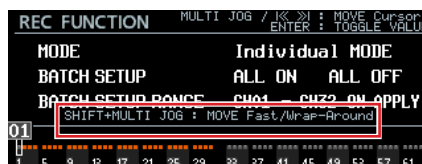
- Einschaltet: blau (Eingangsmonitoring aktiv)



- Einschaltet: rot (Aufnahmebereitschaft aktiv)



- Drehen Sie das Rad oder nutzen Sie die Sprungtasten links und rechts (I◀◀/▶▶I), um den Cursor zu bewegen.
- Um schnell durch die Kanäle zu blättern, halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt, während Sie das Rad drehen.



- Drücken Sie auf das Rad, um den ausgewählten Kanal (auf den Seiten INPUT MONITOR und REC FUNCTION) ein-/auszuschalten.



### Per Tastendruck zum ersten Take springen

Sie können nun zum ersten Take springen, indem Sie die Stopp-taste (■) gedrückt halten und dann zusätzlich die Sprungtaste links (I◀◀) drücken.



## Neue Funktion mit Firmware-Version 2.20

Mit der Version 2.20 der Firmware können Sie nun die Theaterwiedergabe auch innerhalb desselben Takes nutzen.

### Theaterwiedergabe innerhalb desselben Takes

Sie können in einem einzelnen Take mithilfe von Marken mehrere Start- und Endpunkte der Wiedergabe festlegen. Dadurch lassen sich mehrere Teile desselben Take nacheinander wiedergeben.

#### ■ Theaterwiedergabe-Bereiche innerhalb desselben Takes

Als Start- und Endpunkte für die Theaterwiedergabe innerhalb desselben Takes kommen Marken mit den folgenden Bezeichnungen zum Einsatz:




Markentyp	Markenname	Funktion
Startpunkte	\$SKIPPLAY	Beim Sprung von einer \$SKIP-Marke zu dieser Marke setzt der Recorder die Wiedergabe an dieser Stelle fort.
	\$SKIPPAUSE	Beim Sprung von einer \$SKIP-Marke zu dieser Marke schaltet der Recorder an dieser Stelle auf Wiedergabebereitschaft.
Endpunkt	\$SKIP	Die Wiedergabe endet an dieser Marke. Anschließend springt der Recorder zur nächsten \$SKIPPLAY- oder \$SKIPPAUSE-Marke desselben Takes. Wenn derselbe Take keine weiteren \$SKIPPLAY- oder \$SKIPPAUSE-Marken enthält, wird die Wiedergabe fortgesetzt. Anmerkung: Setzen Sie eine \$STANDBY-Marke, um die Wiedergabe an einer bestimmten Stelle zu stoppen.
	-	Wenn keine weitere \$SKIP-Marke folgt, wird die Wiedergabe bis zum Ende des Takes und dann entsprechend des Wiedergabemodus fortgesetzt.

#### Anmerkung

Die Marken \$SKIPPLAY und \$SKIPPAUSE müssen jeweils auf eine \$SKIP-Marke folgen. Andernfalls haben sie keine Funktion. Siehe dazu die Beispiele auf der gegenüberliegenden Seite.

#### ■ Anzeige der Marken für die Theaterwiedergabe innerhalb desselben Takes

Marken für die Theaterwiedergabe innerhalb desselben Takes werden auf der Display-Hauptseite folgendermaßen dargestellt:

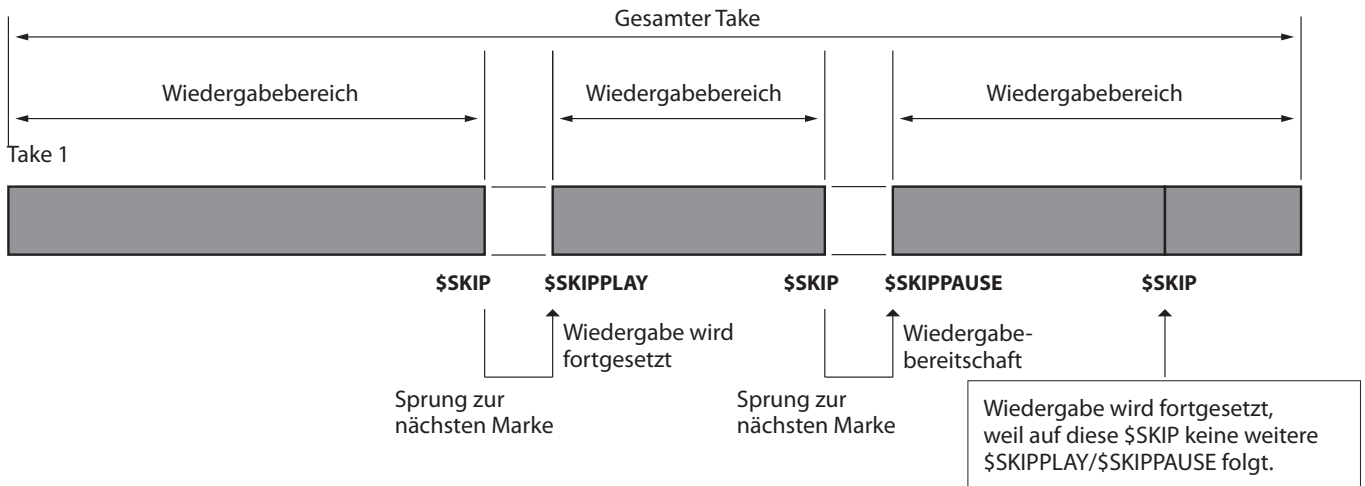
Markenname	Symbol
\$SKIPPLAY	 (weiß >)
\$SKIPPAUSE	 (grün >)
\$SKIP	 (grün <)

#### ■ Markennamen eingeben für die Theaterwiedergabe innerhalb desselben Takes

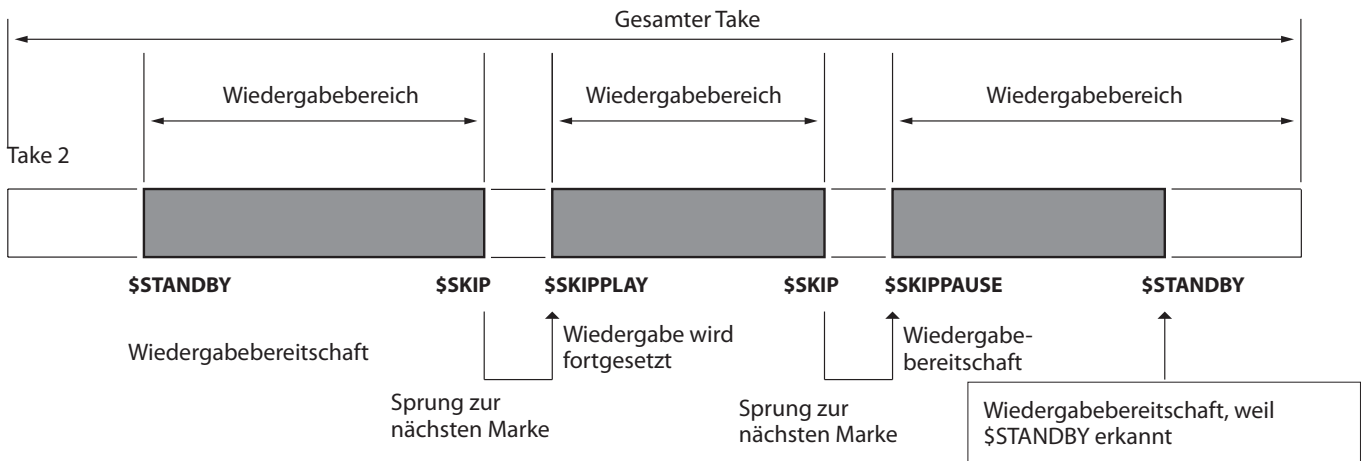
Die Namen der Marken geben Sie auf die gleiche komfortable Weise ein wie für andere Marken. Nutzen Sie dazu die Eingabe-seite für Markennamen, wie in der folgenden Abbildung gezeigt.



### Anwendungsbeispiel 1



### Anwendungsbeispiel 2



## Neue Funktion mit Firmware-Version 2.10

Mit der Version 2.10 der Firmware stehen Ihnen zusätzlich die folgenden Funktionen zur Verfügung.

- Eine Kaskadierungsfunktion erlaubt die gleichzeitige Aufnahme/Wiedergabe auf mehreren gleichen Geräten.
- Die Seite **INFORMATION** zeigt nun den Status der Kaskade an.

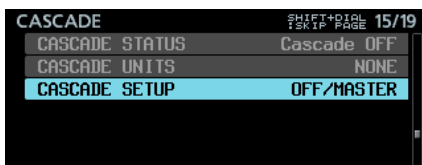
### Kaskadierungsfunktion

Es lassen sich nun mehrere Geräte miteinander kaskadieren. Dies ermöglicht die sample-genaue Synchronisation von Aufnahme und Wiedergabe auf zwei gleichen Geräten, die sich im selben Netzwerk befinden. Eine Kaskade kann bis zu sechs Geräte enthalten. Dabei unterliegt die Zahl gleichzeitig nutzbarer Kanäle bei der Aufnahme oder Wiedergabe folgenden Beschränkungen:

- Abtastrate 44,1 kHz oder 48 kHz:  
bis zu 64 Kanäle auf zwei Geräten (128 Kanäle insgesamt)
- Abtastrate 88,2 kHz oder 96 kHz:  
bis zu 32 Kanäle auf zwei Geräten (64 Kanäle insgesamt)

#### ■ Eine Kaskade einrichten

Über die neue Menüseite **CASCADE** können Sie Einstellungen für die Kaskade vornehmen und ihren Status überprüfen.



#### CASCADE STATUS

Zeigt den Status der Kaskade an.

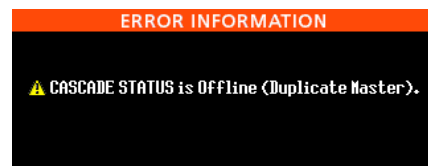
Status der Kaskade	Klassifikation der Meldung	Erläuterung
Cascade OFF	---	Die Kaskadierungsfunktion ist ausgeschaltet.
Offline (No Network)	ERROR	Der Kaskadenbetrieb ist nicht möglich, weil keine Netzwerkverbindung besteht.
Offline (Duplicate Slave)	ERROR	Der ordnungsgemäße Kaskadenbetrieb ist nicht möglich, weil mehrere Geräte auf dieselbe Kaskaden-Slave-ID eingestellt sind.
Offline (Duplicate Master)	ERROR	Der Kaskadenbetrieb ist nicht möglich, weil mehrere Geräte als Kaskaden-Master eingerichtet sind.
Comms Lost with Slave	ALERT	Der Kaskaden-Master hat die Verbindung mit einem der Kaskaden-Slaves verloren.
Offline (No Slaves)	ALERT	Der Kaskadenbetrieb ist nicht möglich, weil kein Gerät im Netzwerk gefunden wurde, das als Kaskaden-Slave eingerichtet ist.
Offline (No Master)	ERROR	Der Kaskadenbetrieb ist nicht möglich, weil kein Gerät im Netzwerk gefunden wurde, das als Kaskaden-Master eingerichtet ist.
Syncing...	ERROR	Die Synchronisation der Kaskade wird vorbereitet.
Waiting...	ERROR	Das Gerät wartet darauf, dass die Kaskade bereit ist.
OK (N active)	---	N Geräte innerhalb der Kaskade sind ordnungsgemäß synchronisiert.

#### Anmerkung

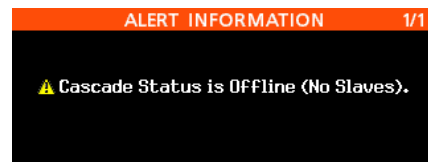
- Der Status der Kaskade wird auch auf der Seite **INFORMATION** angezeigt:

INFORMATION	
CLOCK	48kHz WORD* (Regained)
FILE	BWF 24bit 64ch MONO 2015/04/06 18:22
FOLDER	DA Files
CASCADE STATUS	Offline (Duplicate Master)

- Wenn der Status ein anderer ist als **Cascade OFF** oder **OK**, leuchtet das **INFO**-Lämpchen rot und es erscheint eine Fehlermeldung (**ERROR INFORMATION**) oder eine Alarmmeldung (**ALERT INFORMATION**) wie nachfolgend gezeigt.



Anzeige eines Fehlers



Anzeige eines Alarms

- Wenn einer der oben aufgeführten Fehler in der Kaskade auftritt, lässt sich die Aufnahme/Wiedergabe nicht starten.
- Wenn einer der oben aufgeführten Alarme in der Kaskade auftritt, ist die Aufnahme/Wiedergabe dagegen möglich. Zudem wird im Falle der Fehlermeldung „Offline (No Slaves)“ nur der Kaskaden-Master arbeiten.

#### CASCADE UNITS

Hier erscheinen die IDs der anderen erkannten Geräte in der Kaskade. Überprüfen Sie, ob jedes Gerät in der Kaskade synchronisiert ist, indem Sie sich den **CASCADE STATUS** des jeweiligen Geräts ansehen.

Beispiel wenn **MASTER** und **SLAVE-1** erkannt werden:

M 51

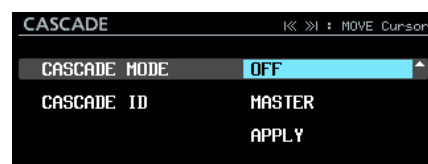
Beispiel wenn kein Gerät erkannt wird:

NONE

#### CASCADE SETUP

Hiermit können Sie die Kaskade konfigurieren.

1. Wählen Sie **CASCADE SETUP** und drücken Sie auf das Rad, um eine Seite mit Einstellungen aufzurufen.



2. Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **APPLY**, und drücken Sie auf das Rad, um die Einstellungen zu übernehmen und zum Menü zurückzukehren.

Um eine Einstellungsseite ohne Änderungen zu verlassen und zum Menü zurückzukehren, drücken Sie die Taste **EXIT**.

## CASCADE MODE

Hier schalten Sie die Kaskadierungsfunktion ein oder aus.

Auswahlmöglichkeiten:

OFF (Voreinstellung)	Schaltet die Kaskadierungsfunktion aus.
ON	Schaltet die Kaskadierungsfunktion ein.

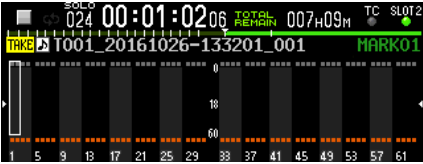
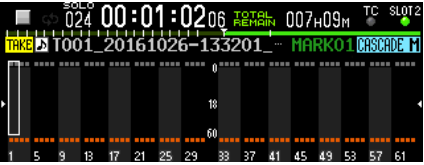
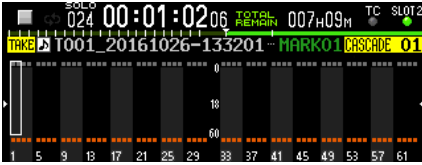
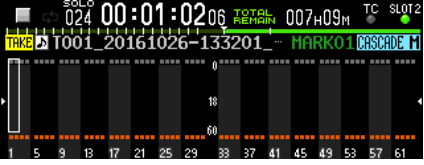
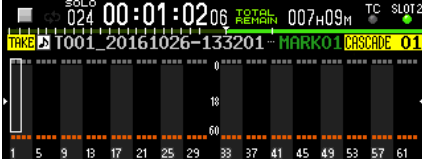
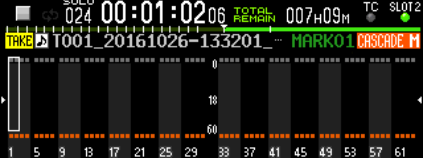
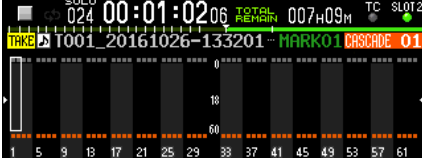
## CASCADE ID

Wählen Sie hier die ID des Kaskaden-Geräts. Wählen Sie eine ID, die von keinem anderen Gerät verwendet wird.

Auswahlmöglichkeiten	Erläuterung
MASTER (Voreinstellung)	Richtet das Gerät als Kaskaden-Master ein.
SLAVE-01	Richtet das Gerät als Kaskaden-Slave 1 ein.

### ■ Die Display-Hauptseite im Kaskadenbetrieb

Wenn die Kaskadierungsfunktion eingeschaltet ist, wird der obere rechte Bereich des Displays wie folgt dargestellt. Der Bereich blinkt, wenn der Status der Kaskade ein anderer als OK ist.

Status der Kaskade	Kaskaden-Master	Kaskaden-Slave 1
Aus	Keine Anzeige für die Kaskade	
		
Normal	Blauer Hintergrund	Gelber Hintergrund
		
Verbinden	Blauer Hintergrund, blinkend	Gelber Hintergrund, blinkend
		
Fehler	Roter Hintergrund, blinkend	
		

### ■ Dateinamen der Aufnahme im Kaskadenbetrieb

Im Kaskadenbetrieb werden die Dateien nach folgendem Schema benannt.

Tnnn\_<Name>\_TTT\_<ID>\_tt.wav

nnn	Takenummer
<Name>	Bezeichnung entsprechend der Einstellung FILE NAME auf der Seite REC FILE FORMAT.
TTT	Zahl
<ID>	Zeichenfolge für die Kaskaden-ID (M/S1)
tt	Spurnummer

Beispiele:

Dateinamen für den Kaskaden-Master	Dateinamen für einen Kaskaden-Slave
T001_TASCAM_001_M_01.wav	T001_TASCAM_001_S1_01.wav
T001_TASCAM_001_M_02.wav	T001_TASCAM_001_S1_02.wav
:	:
T001_TASCAM_001_M_63.wav	T001_TASCAM_001_S1_63.wav
T001_TASCAM_001_M_64.wav	T001_TASCAM_001_S1_64.wav

### Wichtig

*Wenn zu Beginn der Aufnahme bereits ein Take mit dem vom Kaskaden-Master angegebenen Namen auf dem Kaskaden-Slave vorhanden ist, wird der Kaskaden-ID im Namen des aufgenommenen Takes der Buchstabe A angehängt (z. B. T001\_TASCAM\_S1A\_001).*

*Beachten Sie Folgendes: Da der Slave die Takes für die Kaskadenwiedergabe nach dem Namen auswählt, wird beim Auswählen dieses Takes auf dem Master nicht der beabsichtigte Take auf dem Slave wiedergegeben.*

	Kaskaden-Master	Kaskaden-Slave
Vor der Aufnahme	Kein Take	T001_TASCAM_001_S1
Aufnahmebeginn	T001_TASCAM_001_M	Da die Takebezeichnung T001_TASCAM_001_S1 bereits vorhanden ist, wird die Bezeichnung T001_TASCAM_001_S1A für die Aufnahme verwendet.
Nach der Aufnahme	T001_TASCAM_001_M	T001_TASCAM_001_S1 T001_TASCAM_001_S1A
Wiedergabe	Die Takes T001_TASCAM_001_M und T001_TASCAM_001_S1 werden von der Kaskade wiedergegeben.	

Beispiel, wenn als Bezeichnung für den Dateinamen im Menü (USER WORD, FILE NAME) die Zeichenfolge „TASCAM“ gewählt wurde

### ■ Aktueller Ordner während des Kaskadenbetriebs

Die Kaskaden-Slaves nutzen als aktuellen Ordner den Ordner, der denselben Namen hat wie der aktuelle Ordner auf dem Kaskaden-Master. Wenn ein Ordner mit diesem Namen auf dem Slave nicht vorhanden ist, wird er automatisch erstellt.

Sobald Sie auf dem Master einen neuen Ordner erstellen, wird auch auf jedem Slave ein gleichnamiger Ordner erstellt.

Sobald Sie auf dem Master einen Ordner öffnen, öffnen auch die Slaves den gleichnamigen Ordner.

### ■ Einschränkungen

- Um alle Geräte der Kaskade gemeinsam zu bedienen, nutzen Sie die Transportfunktionen des Kaskaden-Masters (Zugriff auf die Transportfunktionen über die Tasten auf der Gerätevorderseite, RS-422, Netzwerk (einschließlich Tascam DA-6400 Control), Parallelschnittstelle oder eine USB-Tastatur). Wenn Sie die Transportfunktionen eines Kaskaden-Slaves nutzen, bedienen Sie das Gerät damit unabhängig von der Kaskade.
- Wenn Sie die folgenden Einstellungen auf dem Kaskaden-Master vornehmen, übernehmen die Kaskaden-Slaves dieselben Einstellungen. Während des Kaskadenbetriebs lassen sich diese Einstellungen auf einem Kaskaden-Slave nicht ändern.
  - REC FUNCTION, ALL ON und ALL OFF auf der Menüseite REC FILE FORMAT (Kanaleinstellungen sind für jedes Gerät individuell möglich, wenn Individual gewählt ist)
  - BIT LENGTH (Bitlänge) auf der Menüseite REC FILE FORMAT
  - REC Fs (Aufnahme-Abtastrate) auf der Menüseite REC FILE FORMAT
  - AUTO FILE INCREMENT, PAUSE MODE auf der Menüseite REC OPTIONS
  - PLAY MODE, REPEAT MODE, THEATER PLAY, AUTO READY auf der Menüseite PLAY SETUP
- Der Name der auf dem Kaskaden-Slave erzeugten Aufnahme-Datei wird nicht von der Einstellung FILE NAME auf dem Kaskaden-Slave bestimmt. Stattdessen verwendet der Kaskaden-Slave denselben Dateinamen wie der Kaskaden-Master.
- Der in die Aufnahme-Datei des Kaskaden-Slaves geschriebene Zeitstempel wird nicht von den Timecode-Einstellungen auf dem Kaskaden-Slave bestimmt, sondern immer direkt vom Kaskaden-Master übernommen.
- Der Kaskaden-Slave gibt immer den Take wieder, der mit dem Take auf dem Kaskaden-Master übereinstimmt. Dies geschieht unabhängig davon, welche Einstellung im Menü PLAY SETUP des Kaskaden-Slaves gewählt ist.
- Ordner auf Kaskaden-Slaves können nicht gelöscht oder umbenannt werden. Deaktivieren Sie die Kaskade, bevor Sie versuchen einen Ordner zu löschen oder umzubenennen.
- Dieses Gerät ist nicht in der Lage, die Monitorsignale der kaskadierten Geräte gemischt auszugeben. Die auf jedem Gerät ausgewählten Kanäle werden an der jeweiligen Kopfhörerbuchse ausgegeben.
- Im Wiedergabelistenmodus lässt sich die Kaskadierungsfunktion nicht einschalten.
- Wenn die Kaskadierungsfunktion eingeschaltet ist (CASCADE MODE > ON) und Sie laden eine Wiedergabeliste und aktivieren den Wiedergabelistenmodus, schaltet sich die Kaskadierungsfunktion automatisch Aus (OFF).
- Bei eingeschalteter Kaskadierungsfunktion lässt sich die Chase-Funktion nicht aktivieren. Einzelheiten zur Timecode-synchronisierten Wiedergabe mehrerer Geräte finden Sie unter „Timecode-synchronisierte Wiedergabe aller Takes im aktuellen Ordner“ auf Seite 27.

### Status der Kaskade auf der Seite INFORMATION

Die Seite INFORMATION zeigt nun den Status der Kaskade an.

INFORMATION	
CLOCK	48kHz WORD* (Regained)
FILE	BUF 24bit 64ch MONO 2015/04/06 18:22
FOLDER	DA Files
CASCADE STATUS	Offline (Duplicate Master)

## ■ Den Kaskadenbetrieb aktivieren

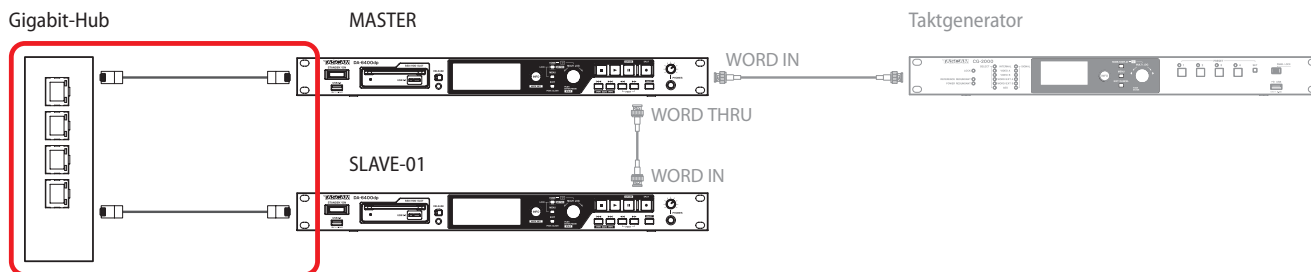
Um zwei DA-6400 zu kaskadieren, führen Sie die folgenden Schritte aus. Dabei müssen Sie auch Wordclock-Verbindungen herstellen, damit die Geräte ihren Audiotakt miteinander synchronisieren.

1. Schalten Sie die Kaskadierungsfunktion bei beiden Geräten ein (CASCADE MODE > ON).
2. Wählen Sie auf dem Master-Gerät (dem steuernden Gerät) unter CASCADE ID die Einstellung MASTER und auf dem Slave-Gerät (dem gesteuerten Gerät) die Slave-ID SLAVE-01.
3. Verbinden Sie beide Geräte mit demselben Netzwerk.
4. Wählen Sie in folgenden Situationen auf der Menüseite NETWORK unter IP SETUP MODE die Einstellung AUTO:
  - Wenn es im Netzwerk einen DHCP-Server gibt oder
  - wenn alle DA-6400 nur über einen Hub miteinander vernetzt sind und es keinen DHCP-Server gibt.
5. Wählen Sie in der folgenden Situation auf der Menüseite NETWORK unter IP SETUP MODE die Einstellung STATIC:
 

Wenn es im Netzwerk neben DA-6400 auch Computer oder andere Geräte und keinen DHCP-Server gibt. Stellen Sie in diesem Fall außerdem für jeden Recorder unter IP ADDR eine einmalige IP-Adresse ein.

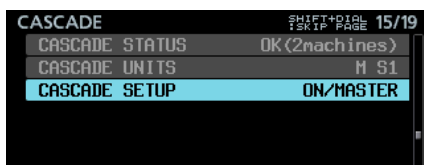
Beispiel für Einstellungen, wenn es keinen DHCP-Server im Netzwerk gibt:

CASCADE ID	MODE	IP ADDR	SUBNET
MASTER	STATIC	192.168.100.100	255.255.255.0
SLAVE-01		192.168.100.101	

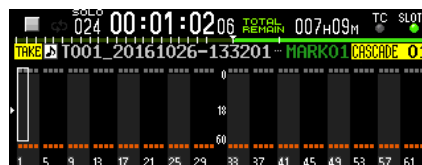
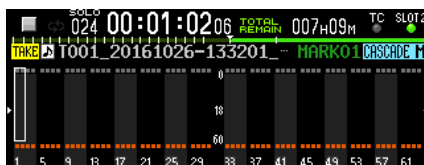


Anschlussbeispiel: Für die Synchronisation der Kaskade erforderliche Verbindungen

Sobald Sie die Einstellungen und Kabelverbindungen fertiggestellt haben, beginnen die Geräte die Kaskadenverbindung aufzubauen. Sobald alle Verbindungen hergestellt sind, wird auf der Menüseite CASCADE unter CASCADE STATUS der Hinweis OK zusammen mit der Anzahl der kaskadierten Geräte angezeigt.

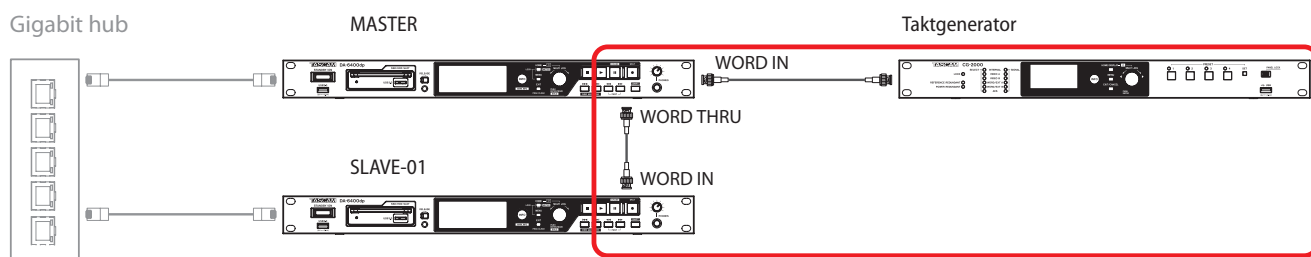


Zudem erscheint die Anzeige für die Kaskade auf der Hauptseite.



Sofern kein Fehler oder ein anderes Problem auftritt, leuchtet das INFO-Lämpchen blau.

Der Audiotakt der Geräte kann nicht über die Netzwerkverbindungen synchronisiert werden. Stellen Sie zu diesem Zweck separate Verbindungen her (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).



Anschlussbeispiel: Verwendung eines externen Taktgenerators für die Taktsynchronisierung

Wenn Sie Aufnahmen mit Timecode erstellen wollen, genügt es, den Kaskaden-Master mit einem Timecodesignal zu versorgen. Der Kaskaden-Slave erhält denselben Timecode.

### Wichtig

*Wenn die Kaskade während der Aufnahme oder Wiedergabe infolge eines Netzwerkfehlers unterbrochen wird, kann sie erst nach dem Stoppen der Aufnahme oder Wiedergabe wiederhergestellt werden. Deshalb wird das Slave-Gerät nach einer solchen Unterbrechung nicht gestoppt, wenn Sie die Aufnahme/Wiedergabe auf dem Master-Gerät stoppen. Stoppen Sie in einem solchen Fall jedes Gerät von Hand. Sobald sie gestoppt sind, beginnen die Geräte wieder die Kaskadenverbindung aufzubauen.*

#### ■ Aufnahme mit der Kaskade

Nachdem Sie die für den Kaskadenbetrieb erforderlichen Einstellungen vorgenommen und Verbindungen hergestellt haben, sorgt das Starten/Stoppen/Pausieren der Aufnahme auf dem Kaskaden-Master dafür, dass auch der Kaskaden-Slave die Aufnahme startet/stoppt/pausiert.

#### ■ Wiedergabe mit der Kaskade

Nachdem Sie die für den Kaskadenbetrieb erforderlichen Einstellungen vorgenommen und Verbindungen hergestellt haben, sorgt das Starten/Stoppen/Pausieren der Wiedergabe auf dem Kaskaden-Master dafür, dass auch der Kaskaden-Slave die Wiedergabe startet/stoppt/pausiert.

Bei der Vorwärts-/Rückwärtssuche auf dem Kaskaden-Master synchronisiert sich der Slave erst nach dem Stoppen des Masters (Synchronisation mit dem Haltepunkt).

Wenn während der Wiedergabe Takes übersprungen werden, synchronisiert sich der Slave mit dem Master, sobald dieser den Sprung beendet hat. Anschließend setzt auch der Slave die Wiedergabe fort.

Wenn Takes bei gestopptem Transport übersprungen werden, stoppt der Slave sofort beim selben Take wie der Master.

#### Für die Wiedergabe mit der Kaskade geeignete Takes

Der Kaskaden-Master kann jeden Take im aktuellen Ordner wiedergeben, sofern dessen Abtastrate mit der eingestellten Aufnahme-Abtastrate (REC F $\pm$ ) übereinstimmt.

Der Kaskaden-Slave gibt den Take wieder, der entsprechend einer der folgenden Regeln mit dem Take auf dem Master übereinstimmt:

- Der Takenamen stimmt mit dem Takenamen auf dem Master überein und die Kaskaden-ID im Takenamen stimmt mit der des Slaves überein.
- Der Takenamen stimmt exakt mit dem Takenamen auf dem Master überein.

Wenn der aktuelle Ordner des Slaves Takes enthält, die beiden Regeln entsprechen, wird Regel a) bevorzugt.

Wenn der aktuelle Ordner des Slaves keinen Take nach Regel a) enthält, wird der Take wiedergegeben, der Regel b) entspricht.

Bei der Wiedergabe mit der Kaskade ist es folglich ratsam, Takes auf denselben Geräten wiederzugeben, auf denen sie mit der Kaskade aufgenommen wurden.

Wenn Sie einen Take mit der Kaskade wiedergeben wollen, der eine andere ID in seinem Takenamen enthält, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ändern Sie die `CASCADE ID` auf dem Gerät, so dass sie mit der des Takes übereinstimmt.
- Ändern Sie die ID im Takenamen, so dass sie mit der Einstellung unter `CASCADE ID` übereinstimmt.
- Ändern Sie den Takenamen auf dem Slave, so dass er mit dem auf dem Master übereinstimmt.

Beispiel:

`CASCADE ID: SLAVE-1`

Take Name: T001\_TASCAM\_001\_M

In dieser Situation ist die Wiedergabe des Takes mit der Kaskade nicht möglich. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Kaskadenwiedergabe des Takes zu ermöglichen:

- Stellen Sie die `CASCADE ID` des Geräts auf `MASTER`, damit sie mit dem Take übereinstimmt.
- Ändern Sie den Takenamen in T001\_TASCAM\_001\_S1, damit er mit der Einstellung unter `CASCADE ID` übereinstimmt.

## Neue Funktionen mit Firmware-Version 2.00

Mit der Version 2.00 der Firmware stehen Ihnen zusätzlich die folgenden Funktionen zur Verfügung.

- Wiedergabelisten werden unterstützt. Damit können Sie beispielsweise Takes in beliebiger Reihenfolge anordnen und Wiedergabebereiche festlegen.
- Die Funktion „Theaterwiedergabe“ wurde hinzugefügt. Damit können Sie jedem Take Marken für den Beginn und das Ende der Wiedergabe hinzufügen und die so in mehreren Takes markierten Bereiche nacheinander wiedergeben.
- Eine automatische Pausenschaltung (Auto-Ready) wurde hinzugefügt. Wenn diese aktiviert ist und die Wiedergabe eines Takes endet, springt der Recorder zum Beginn des nächsten Takes und schaltet dort auf Wiedergabebereitschaft.
- Die Timecode-synchronisierte Wiedergabe aller Takes im aktuellen Ordner wird nun unterstützt.
- WAV-Dateien im 32-Bit-PCM- und 32-Bit-Fließkomma-Format können nun wiedergegeben werden.
- Sortierfunktionen erlauben es, die Take-Liste nach Timecode und Namen geordnet anzuzeigen.

- Wenn Sie auf der Hauptseite des Displays die Tasten **SHIFT + MENU** drücken, erscheint nun ein Menü mit Aktionen für die aktuelle Take- oder Wiedergabeliste.
- Die neue Funktion My MENU ermöglicht es, nur ausgewählte Menüseiten anzuzeigen.
- mDNS wird nun unterstützt. Dadurch können Netzwerkverbindungen mit dem DA-6400 auf einfache Weise von Anwendungen unter macOS und Telnet, VNC und FTP hergestellt werden, sofern diese mDNS unterstützen.
- Die VNC-Serverfunktion unterstützt nun zwei Arten von komprimierten Übertragungsformaten.
- Auf der Menüseite **REC FILE FORMAT** gibt es nun für das Dateinamenformat (**FILE NAME**) zusätzlich die Option **None** (keines).
- Die Menüseite **SNTP** zeigt nun das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit an.
- Die Seite **INFORMATION** zeigt nun den Namen des aktuellen Ordners an.
- Es wird nun automatisch eine Marke gesetzt, wenn während der Aufnahme ein Pufferüberlauf auftritt.
- Geänderte Anzeige bei Verlust der Synchronisation mit der Masterclock
- Dem BEXT-Datenblock einer BWF-Datei werden nun Spurnamen und andere Metadaten hinzugefügt.
- BWF-Dateien wird nun ein iXML-Datenblock mit Spurnamen und anderen Metadaten hinzugefügt.

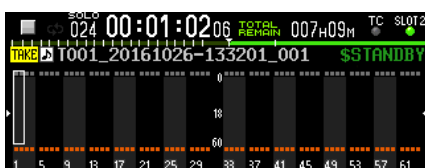
## Wiedergabelisten

Die neue Unterstützung von Wiedergabelisten ermöglicht es, eine Liste mit Takes in beliebiger Reihenfolge zu erstellen, die Wiedergabereihenfolge zu ändern und Wiedergabebereiche für Audiodateien festzulegen, ohne die Audiodaten zu verändern. Das Lesen und Schreiben von JPPA-Sofortstart-Wiedergabelisten wird ebenfalls unterstützt.

### ■ Betriebsarten

Der DA-6400 bietet zwei Betriebsarten für die Wiedergabe:

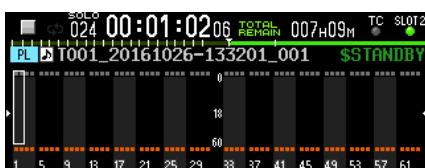
- Takelistenmodus



Auf der Hauptseite erscheint das Symbol **TAKE** links des Takenamens.

Im Takelistenmodus erfolgt die Wiedergabe in der Reihenfolge, wie die Dateien im aktuellen Ordner auf der **BROWSE**-Seite angezeigt werden. (Dies ist dasselbe Verhalten wie vor Firmwareversion 2.00.)

- Wiedergabelistenmodus



Auf der Hauptseite erscheint das Symbol **PL** links des Takenamens.

Der Wiedergabelistenmodus ermöglicht Ihnen selbst zu bestimmen, in welcher Reihenfolge die Takes wiedergegeben werden. Ändern Sie beispielsweise die Wiedergabereihenfolge und legen Sie Wiedergabebereiche für Audiodateien fest, ohne die Audiodaten zu verändern.

### ■ Einschränkungen im Wiedergabelistenmodus

Im Wiedergabelistenmodus gelten die folgenden Einschränkungen:

- Takenamen können nicht geändert werden.
- Die Timecode-Startzeit eines Takes kann nicht geändert werden.
- Die Chase-Funktion kann nicht eingeschaltet werden.
- Wenn die Chase-Funktion eingeschaltet ist (**CHASE MODE > ON**) und Sie laden eine Wiedergabeliste und aktivieren den Wiedergabelistenmodus, schaltet sich die Chase-Funktion automatisch Aus (**OFF**).
- Die Kaskadierungsfunktion kann nicht eingeschaltet werden (verfügbar ab Firmware-Version 2.10, siehe „Kaskadierungsfunktion“ auf Seite 11).
- Wenn die Kaskadierungsfunktion eingeschaltet ist (**CASCADE MODE > ON**) und Sie laden eine Wiedergabeliste und aktivieren den Wiedergabelistenmodus, schaltet sich die Kaskadierungsfunktion automatisch Aus (**OFF**).

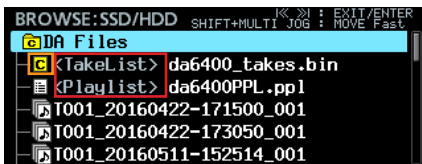


### ■ Zwischen Take- und Wiedergabelistenmodus wechseln

Um zwischen Take- und Wiedergabelistenmodus zu wechseln, laden Sie mithilfe der BROWSE-Seite eine entsprechende Datei. Dabei kann es sich entweder um eine Takeliste (da6400\_takes.bin) oder um eine Wiedergabeliste (JPPA-PPL-Datei mit der Dateinamenerweiterung ppl) handeln:

1. Wechseln Sie mithilfe der BROWSE-Seite in den aktuellen Ordner.

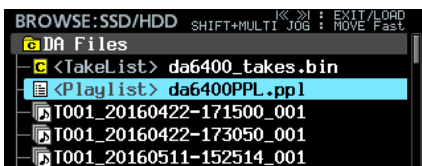
Wie in der Abbildung unten rot gekennzeichnet, gibt es am oberen Ende der Liste zwei Einträge in grau (<TakeList> und <Playlist>). Ein gelbes C-Symbol (C) neben dem Namen kennzeichnet die aktuelle Darstellung (in diesem Beispiel ist <TakeList> markiert, es werden also die Takenamen in Originalreihenfolge angezeigt).



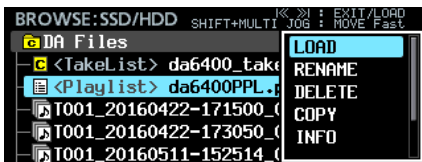
### Anmerkung

Wenn der aktuelle Ordner keine Wiedergabeliste enthält, erzeugt das Gerät automatisch eine leere Wiedergabeliste mit der Bezeichnung „da6400PPL.ppl“.

2. Wählen Sie mit dem Rad eine Wiedergabeliste aus.



3. Drücken Sie auf das Rad, um das Einblendmenü aufzurufen.



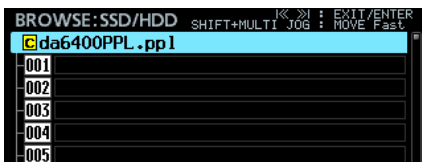
4. Wählen Sie LOAD.

Ein Bestätigungsdialog erscheint.

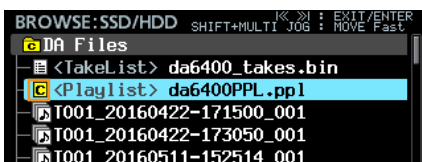
5. Drücken Sie auf das Rad.

Sobald die Wiedergabeliste geladen wurde, befindet sich das Gerät im Wiedergabelistenmodus.

Auf dem Display wird nun die Eintragsseite der Wiedergabeliste angezeigt.



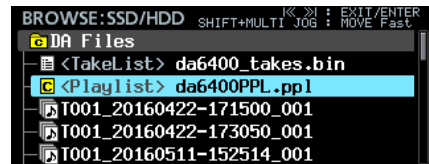
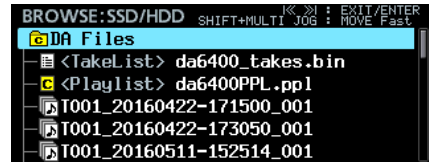
Das gelbe C-Symbol (C) erscheint nun neben der geladenen Wiedergabeliste (im Beispiel unten orange markiert).



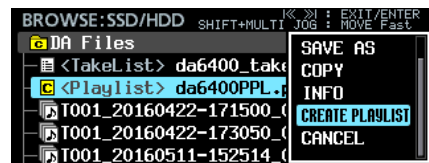
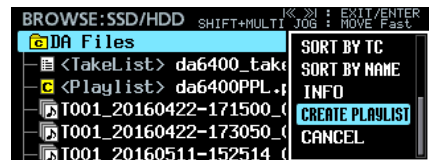
### ■ Eine neue Wiedergabeliste erstellen

Neben der automatisch erzeugten Wiedergabeliste „da6400PPL.ppl“ können Sie im aktuellen Ordner auch jederzeit selbst Wiedergabelisten im JPPA-PPL-Format erstellen.

1. Wechseln Sie auf der BROWSE-Seite in den aktuellen Ordner, und markieren Sie den aktuellen Ordner oder die Wiedergabeliste in der obersten Zeile.

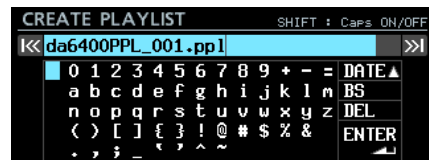


2. Drücken Sie auf das Rad, und wählen Sie den Befehl CREATE PLAYLIST aus dem Einblendmenü.



3. Drücken Sie auf das Rad.

Auf der nun erscheinenden Seite können Sie einen Dateinamen für die neue Wiedergabeliste eingeben.



4. Geben Sie den gewünschten Namen ein.

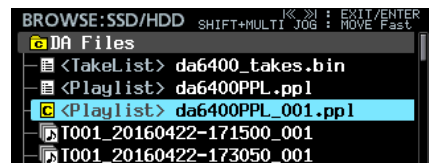
Näheres zur Texteingabe finden Sie im Kapitel „4 – Aufnehmen“, Abschnitt „Text eingeben“ des Benutzerhandbuchs.

5. Wenn Sie fertig sind, wählen Sie ENTER und drücken auf das Rad.

Ein Bestätigungsdialog erscheint.

6. Drücken Sie auf das Rad.

Die Wiedergabeliste wird erstellt.



Die gerade erstellte Wiedergabeliste wird nun zur aktuellen Wiedergabeliste.

Wenn Sie die Wiedergabeliste im Takelistenmodus erstellt haben, wechselt das Gerät in den Wiedergabelistenmodus.

### ■ Wiedergabelistendateien löschen, kopieren und umbenennen

Um Wiedergabelistendateien zu löschen, zu kopieren und umbenennen, gehen Sie auf die gleiche Weise vor wie in den folgenden Abschnitten im Kapitel „5 – Mit Dateien und Ordnern arbeiten“ des Benutzerhandbuchs beschrieben:

- „Ordner-, Take- und Dateinamen bearbeiten“,
- „Ordner, Takes und Dateien löschen“ und
- „Ordner, Takes und Dateien kopieren“.

#### Anmerkung

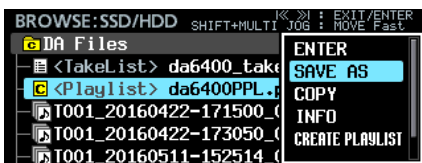
Die aktuell geladene Wiedergabeliste können Sie kopieren, aber nicht löschen oder umbenennen.

### ■ Wiedergabelistendateien unter einem anderen Namen speichern

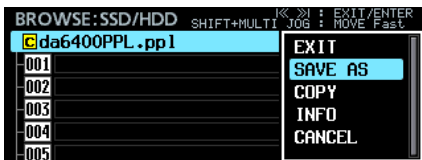
Sie können im Menü **SAVE AS** wählen, um die aktuelle Wiedergabelistendatei unter einem anderen Namen zu speichern (die ursprüngliche Datei bleibt dabei erhalten).

#### 1. Rufen Sie das Menü auf eine der folgenden Weisen auf:

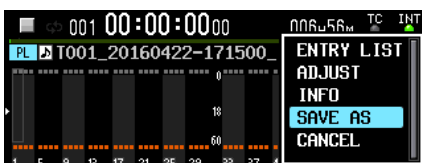
- 1.1 Wechseln Sie auf der **BROWSE**-Seite in den aktuellen Ordner, und markieren Sie die geladene (aktuelle) Wiedergabelistendatei. Drücken Sie auf das Rad, um das Einblendmenü aufzurufen.



- 1.2 Wählen Sie innerhalb der Eintragsseite die oberste Zeile mit dem Namen der Liste aus, und drücken Sie dann auf das Rad, um das Einblendmenü aufzurufen.



- 1.3 Halten Sie auf der Hauptseite des Displays die Taste **SHIFT** gedrückt und drücken Sie dann auf **MENU**, um das Einblendmenü aufzurufen.



#### 2. Wählen Sie **SAVE AS** und drücken Sie auf das Rad.

Es erscheint eine Seite für die Eingabe des Dateinamens.



#### 3. Geben Sie den gewünschten Namen ein.

Näheres zur Texteingabe finden Sie im Kapitel „4 – Aufnahmen“, Abschnitt „Text eingeben“ des Benutzerhandbuchs.

#### 4. Wenn Sie fertig sind, wählen Sie **ENTER** und drücken auf das Rad, um die Datei zu speichern.

Während des Speicherns erscheint eine Fortschrittsanzeige.



Die Anzeige verschwindet, sobald der Vorgang abgeschlossen ist.

### ■ Wiedergabelisten bearbeiten

Die Elemente der Wiedergabeliste bezeichnen wir als Einträge.

- Maximal 999 Einträge können in einer Wiedergabeliste enthalten sein.
- Die Wiedergabeliste kann nur auf Takes verweisen, die sich in demselben Ordner befinden.
- Wenn Sie einer Wiedergabeliste Takes aus anderen Ordnern hinzufügen, werden diese in den Ordner kopiert, der die Wiedergabeliste enthält.
- Die Einträge der Wiedergabelisten bearbeiten Sie direkt auf der **BROWSE**-Seite.

#### Anmerkung

Änderungen werden in der Wiedergabelistendatei automatisch gespeichert.

#### Einschränkungen beim Bearbeiten der aktuell verwendeten Wiedergabeliste

- Sie können Takes, die sich im aktuellen Ordner befinden, der Wiedergabeliste hinzufügen oder aus dieser entfernen. Der aktuell wiedergegebene Eintrag lässt sich jedoch nicht ändern.
- Takes aus anderen Ordnern können der Wiedergabeliste nicht hinzugefügt werden.
- Es können keine Einträge eingefügt (**INSERT**), kopiert (**COPY**), verschoben (**MOVE**) oder gelöscht (**DELETE**) werden.

#### Anmerkung

Wenn Sie den Inhalt einer Wiedergabeliste bearbeiten, wird die Wiedergabelistendatei automatisch zu folgenden Zeiten für Sie gespeichert:

- Wenn Sie von der Eintragsseite der Wiedergabeliste auf eine andere Seite wechseln.
- Wenn Sie von der **ADJUST**-Seite der Wiedergabeliste auf eine andere Seite wechseln.
- Wenn Sie die Meldung vor dem Herunterfahren bestätigen, die erscheint, wenn Sie die Taste **STANDBY/ON** halten und auf das Rad drücken.

#### Wichtig

Wenn während dem Bearbeiten der Wiedergabeliste die SSD ausgeworfen oder die Stromversorgung unterbrochen wird, ohne dass Sie zuvor eine der oben genannten Aktionen ausgeführt haben, gehen Änderungen an der Wiedergabeliste verloren.

## Die Eintragsseite der Wiedergabeliste

Um die hier gezeigte Seite aufzurufen, wählen Sie eine Wiedergabeliste auf der BROWSE-Seite aus. Alternativ können Sie auf der Hauptseite des Displays die Tasten **SHIFT + MENU** drücken und den Befehl **ENTRY LIST** aus dem Einblendmenü auswählen.



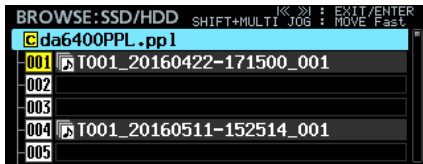
- ① **Nummer des Eintrags in der Wiedergabeliste**  
Diese Symbole zeigen die laufende Nummer des jeweiligen Eintrags an. Der Status eines Eintrags wird entsprechend der untenstehenden Tabelle dargestellt:
- ② **Eintrag mit zugewiesenem Take**  
Dieser Eintrag ist einem Take zugewiesen.
- ③ **Eintrag ohne zugewiesenen Take**  
Dieser Eintrag ist keinem Take zugewiesen.

Symbol	Erläuterung	Beispiel für eine entsprechende Meldung
	Aktueller Eintrag (für die Wiedergabe ausgewählt)	
	Normaler Eintrag ohne Probleme	
	Eintrag, der nicht wiedergegeben werden kann (die Abtastrate des Takes stimmt nicht mit der aktuellen Einstellung unter REC Fs überein, oder der Take kann aus anderen Gründen nicht wiedergegeben werden)	
	Die Datei zum Eintrag ist nicht vorhanden (möglicherweise wurde der Take nach dem Hinzufügen zur Wiedergabeliste gelöscht oder die Wiedergabelistendatei wurde aus einem Ordner kopiert)	

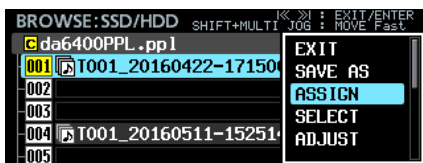
### ■ Takes den Einträgen einer Wiedergabeliste zuweisen (ASSIGN)

1. Laden Sie die Wiedergabeliste, der Sie Takes zuweisen wollen.

Die Eintragsseite der Wiedergabeliste erscheint.

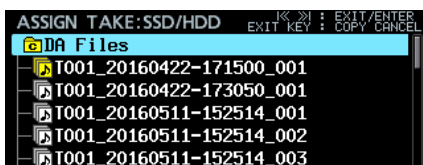


2. Wählen Sie durch Drehen des Rads einen Eintrag aus, und drücken Sie dann auf das Rad, um das Einblendmenü aufzurufen.



3. Wählen Sie ASSIGN.

Eine Auswahlseite mit den verfügbaren Takes erscheint.

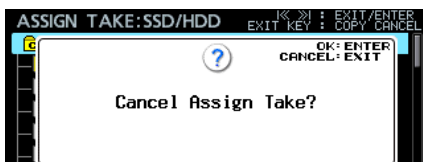


4. Wählen Sie den Take, den Sie dem Listeneintrag zuweisen wollen.

Wählen Sie Dateien und wechseln Sie zwischen Ordnern in der gewohnten Weise.

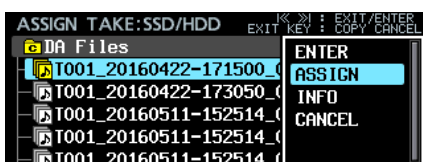
#### Anmerkung

Um die Zuweisung abzubrechen, drücken Sie die Taste EXIT. Es erscheint ein Bestätigungsdialog.



Drücken Sie auf das Rad, um zur Eintragsseite zurückzukehren. Um den Hinweis zu schließen, drücken Sie EXIT.

5. Drücken Sie auf das Rad, um das Einblendmenü aufzurufen.

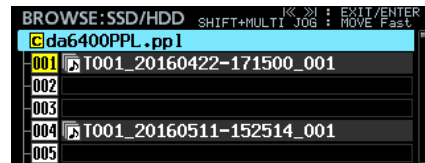


6. Wählen Sie ASSIGN und drücken Sie auf das Rad, um zur Eintragsseite zurückzukehren. Der Take ist nun dem Eintrag zugewiesen.

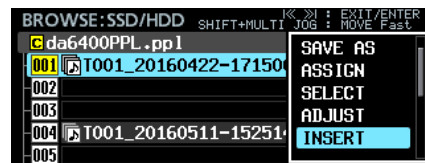
### ■ Einträge in eine Wiedergabeliste einfügen (INSERT)

Sie können einen leeren Eintrag in eine Wiedergabeliste einfügen.

1. Rufen Sie die Eintragsseite der Wiedergabeliste auf.

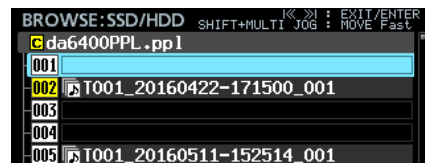


2. Gehen Sie mit dem Rad an die Stelle, an der Sie einen leeren Eintrag einfügen wollen, und drücken Sie dann auf das Rad, um das Einblendmenü aufzurufen.



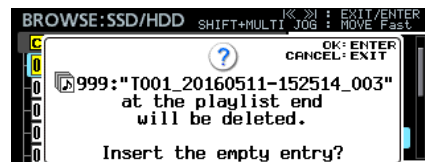
3. Wählen Sie INSERT.

Der leere Eintrag erscheint an der gewünschten Stelle.



#### Anmerkung

Wenn die Wiedergabeliste bereits 999 Einträge enthält, erscheint beim Einfügen der folgende Bestätigungsdialog:

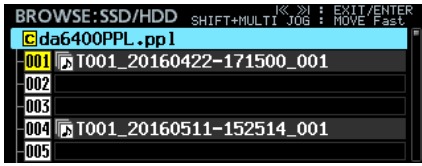


Drücken Sie auf das Rad, um Eintrag 999 zu löschen und einen leeren Eintrag an der gewünschten Stelle einzufügen. Um ohne Änderungen abzubrechen, drücken Sie EXIT.

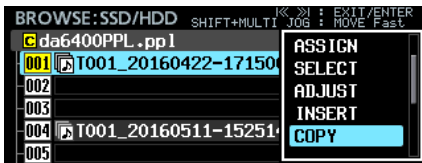
### ■ Einträge einer Wiedergabeliste kopieren (COPY)

Sie können den ausgewählten Eintrag an eine bestimmte Stelle kopieren.

1. Rufen Sie die Eintragsseite der Wiedergabeliste auf.

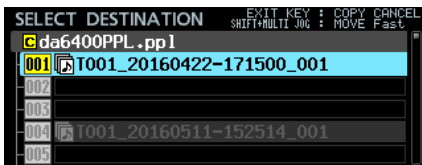


2. Wählen Sie den Eintrag, den Sie kopieren wollen, und drücken Sie dann auf das Rad, um das Einblendmenü aufzurufen.



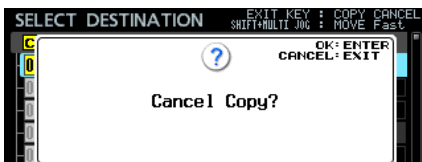
3. Wählen Sie COPY, und drücken Sie auf das Rad.

Es erscheint eine Seite, auf der Sie das Ziel für den Kopiervorgang auswählen können. Auf dieser Seite wird der zu kopierende Eintrag mit einem gelben Nummernsymbol gekennzeichnet, andere Einträge haben graue Symbole.



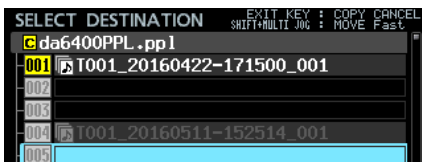
#### Anmerkung

Um abzubrechen, drücken Sie die Taste EXIT. Es erscheint ein Bestätigungsdialog.



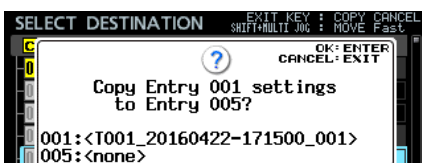
Drücken Sie auf das Rad, um zur Eintragsseite zurückzukehren. Um den Hinweis zu schließen, drücken Sie EXIT.

4. Markieren Sie die Stelle, an der die Kopie eingefügt werden soll.

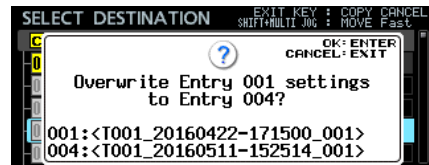


5. Drücken Sie auf das Rad.

Es erscheint ein Bestätigungsdialog.

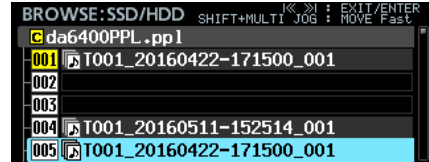


Dialog wenn das Kopierziel ein leerer Eintrag ist



Dialog wenn das Kopierziel bereits einen Eintrag enthält

6. Drücken Sie auf das Rad, um den Eintrag zu kopieren.

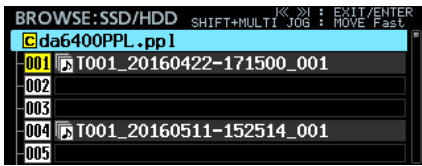


Um den Hinweis zu schließen, drücken Sie EXIT.

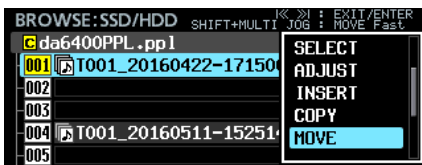
### ■ Einträge einer Wiedergabeliste verschieben (MOVE)

Sie können den ausgewählten Eintrag an eine bestimmte Stelle verschieben.

1. Rufen Sie die Eintragsseite der Wiedergabeliste auf.



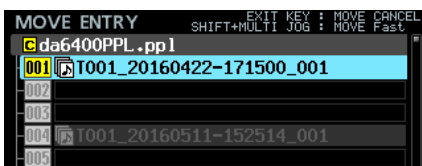
2. Wählen Sie durch Drehen des Rads einen Eintrag aus, und drücken Sie dann auf das Rad, um das Einblendmenü aufzurufen.



3. Wählen Sie **MOVE**, und drücken Sie auf das Rad.

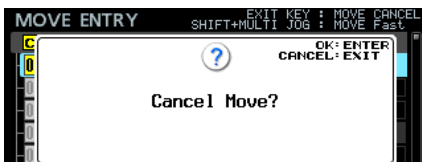
Es erscheint eine Seite, auf der Sie das Ziel auswählen können.

Auf dieser Seite wird der zu verschiebende Eintrag mit einem gelben Nummernsymbol gekennzeichnet, andere Einträge haben graue Symbole.



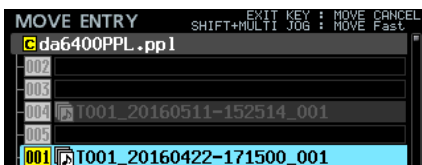
### Anmerkung

Um den Vorgang abubrechen, drücken Sie die Taste **EXIT**. Es erscheint ein Bestätigungsdialog.

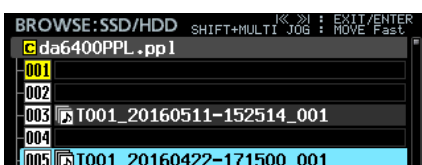


Drücken Sie auf das Rad, um zur Eintragsseite zurückzukehren. Um den Hinweis zu schließen, drücken Sie **EXIT**.

4. Markieren Sie die Stelle, an die der Eintrag verschoben werden soll.



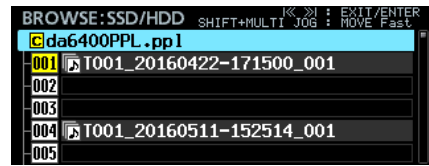
5. Drücken Sie auf das Rad, um den Eintrag zu verschieben.



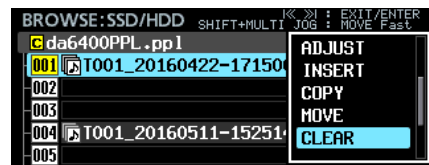
### ■ Einträge einer Wiedergabeliste leeren (CLEAR)

Sie können die Zuweisung eines Eintrags aufheben, so dass dieser anschließend leer ist.

1. Rufen Sie die Eintragsseite der Wiedergabeliste auf.



2. Wählen Sie durch Drehen des Rads einen Eintrag aus, und drücken Sie dann auf das Rad, um das Einblendmenü aufzurufen.



3. Wählen Sie **CLEAR**, und drücken Sie auf das Rad.

Es erscheint ein Bestätigungsdialog.



4. Halten Sie das Rad etwas länger gedrückt, um den Eintrag zu leeren.

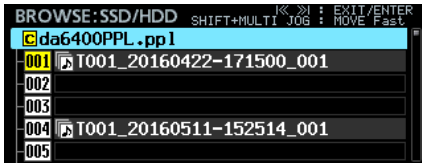


Um den Hinweis stattdessen zu schließen, drücken Sie **EXIT**.

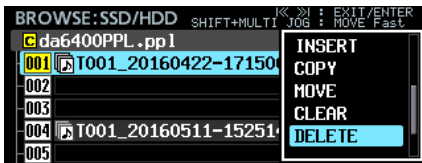
### ■ Einträge einer Wiedergabeliste löschen (DELETE)

Sie können den ausgewählten Eintrag löschen, so dass die verbleibenden Einträge nachrücken.

1. Rufen Sie die Eintragsseite der Wiedergabeliste auf.



2. Wählen Sie durch Drehen des Rads einen Eintrag aus, und drücken Sie dann auf das Rad, um das Einblendmenü aufzurufen.

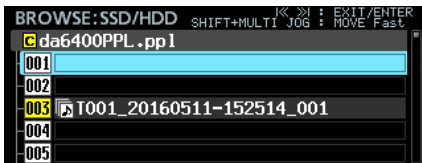


3. Wählen Sie DELETE.

Ein Bestätigungsdialog erscheint.



4. Halten Sie das Rad etwas länger gedrückt, um den Eintrag zu löschen und die folgenden Einträge nachrücken zu lassen.



Um den Hinweis zu schließen, drücken Sie EXIT.

### ■ Einträge einer Wiedergabeliste anpassen (ADJUST)

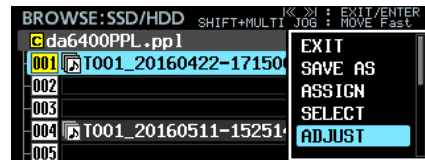
Sie können den Wiedergabestartpunkt und -endpunkt eines Eintrags an Ihre Erfordernisse anpassen.

#### Anmerkung

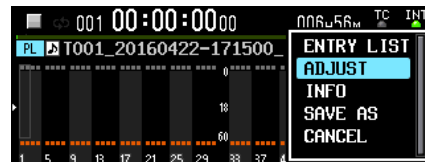
Beim Zuweisen eines Takes übernimmt der Recorder Anfang und Ende des Takes als Wiedergabestartpunkt und -endpunkt.

1. Rufen Sie das Menü auf eine der folgenden Weisen auf:

- 1.1 Rufen Sie eine Wiedergabeliste auf. Wählen Sie einen Eintrag aus, und drücken Sie dann auf das Rad, um das Einblendmenü aufzurufen.

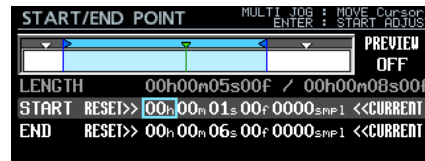


- 1.2 Halten Sie auf der Hauptseite des Displays die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie auf MENU, um das Einblendmenü für den aktuellen Eintrag aufzurufen.

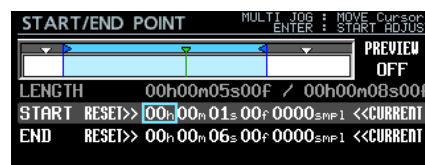


2. Wählen Sie ADJUST, und drücken Sie auf das Rad.

Es erscheint eine Seite, auf der Sie den Start- und Endpunkt der Wiedergabe festlegen können.



Der hellblaue Bereich zwischen den blauen Balken im oberen Bereich der Seite START/END POINT stellt den Wiedergabebereich dar.



Der blaue Pfeil (▶) auf der linken Seite markiert den Startpunkt der Wiedergabe.

Der blaue Pfeil (◀) auf der rechten Seite markiert den Endpunkt der Wiedergabe.

Ein rot blinkender Balken kennzeichnet den gerade änderbaren Punkt.

Der grüne, nach unten zeigende Pfeil (▼) kennzeichnet die aktuelle Wiedergabeposition.

Die weißen, nach unten zeigenden Pfeile (▼) kennzeichnen Marken, die der Take enthält.

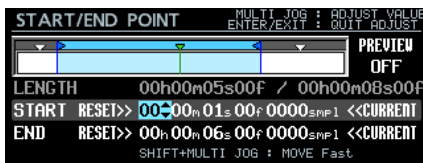
### 3. Nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen vor.

Die Bedienung auf der Seite START/END POINT unterscheidet sich etwas von der Bedienung auf anderen Seiten.

Die für die Steuerung verfügbaren Elemente werden oben rechts auf dem Display eingeblendet.

- Wenn der Rahmencursor sichtbar ist, drehen Sie das Rad, um ihn zu bewegen.
- Wenn der Rahmencursor sichtbar ist, drücken Sie auf das Rad, um zum Blockcursor zu wechseln.
- Wenn der Blockcursor sichtbar ist, drücken Sie auf das Rad, um zum Rahmencursor zu wechseln.
- Wenn der Blockcursor sichtbar ist, drehen Sie das Rad, um die Einstellung an der Cursorposition zu ändern.

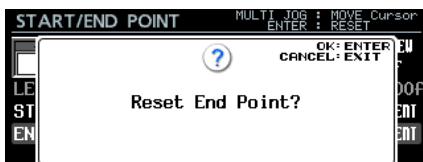
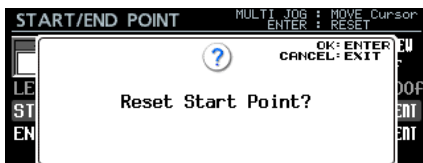
Um größere Änderungen zu machen, halten Sie die Taste **SHIFT** gedrückt, während Sie das Rad drehen.



Für **RESET>>** und **<<CURRENT** erscheint immer der Blockcursor. Drehen Sie das Rad, um den Cursor zu bewegen. Drücken Sie dann auf das Rad, um den Befehl **RESET>>** oder **<<CURRENT** auszuführen.

Führen Sie **RESET>>** an der **START-** beziehungsweise **END-**Linie aus, um auf den Anfang beziehungsweise das Ende des Takes zurückzusetzen.

In jedem Fall erscheint vor dem Zurücksetzen ein Bestätigungsdialog. Drücken Sie auf das Rad, um zurückzusetzen.



Wählen Sie **<<CURRENT** und drücken Sie auf das Rad, um den Cursor an die aktuelle Wiedergabeposition zu setzen.

#### Anmerkung

Die Bearbeitungsvorgänge können Sie auch mittels **USB-Tastatur** ausführen:

- Drücken Sie die **ENTER**-Taste, um zwischen **Rahmencursor** und **Blockcursor** zu wechseln.
- Benutzen Sie die Tasten **Pfeil-Oben** und **Pfeil-Unten**, um Einstellungen zu ändern.
- Bewegen Sie den **Cursor** mithilfe der Tasten **Pfeil-Links** und **Pfeil-Rechts**.
- Zahlen können Sie eingeben, wenn sich der **Blockcursor** auf einem numerischen Wert befindet.

Nutzen Sie die **Transportsteuerung** auf der Seite **START/END POINT**, um eine **Probewiedergabe** auszuführen.

- Nutzen Sie die **Sprungtasten links** (**◀◀**) und **rechts** (**▶▶**), um zwischen dem **Anfang der Datei**, dem **Startpunkt**, dem **Endpunkt** und dem **Ende der Datei** zu springen. Ansonsten verhält sich die **Transportsteuerung** wie gewohnt.
- Wenn Sie den **Startpunkt** ändern, wird der **Startpunkt** als neue **Wiedergabeposition** übernommen. Wenn Sie ihn während der **Wiedergabe** ändern, wird die **Wiedergabe** an der neuen **Wiedergabeposition** fortgesetzt.
- Wenn Sie den **Endpunkt** ändern, wird die Stelle **zwei Sekunden vor dem Endpunkt** als neue **Wiedergabeposition** übernommen. Wenn Sie ihn während der **Wiedergabe** ändern, wird die **Wiedergabe** an der neuen **Wiedergabeposition** fortgesetzt.
- Der Inhalt der **Probewiedergabe** hängt von der **PREVIEW**-Einstellung oben rechts auf dem Display ab.

#### Probewiedergabe, PREVIEW nicht aktiviert:

Beim Drücken der **Wiedergabetaste** **▶** beginnt die **Wiedergabe** an der aktuellen Position. Positionen vor oder hinter dem **Start-** und **Endpunkt** lassen sich ansteuern und auch wiedergeben.

#### Probewiedergabe, PREVIEW aktiviert:

Beim Drücken der **Wiedergabetaste** **▶** beginnt die **Wiedergabe** an der aktuellen Position. In diesem Fall ist die **Wiedergabe** nur innerhalb des Bereichs zwischen **Start-** und **Endpunkt** möglich. Das Ansteuern von Positionen außerhalb dieses Bereichs ist nicht möglich.

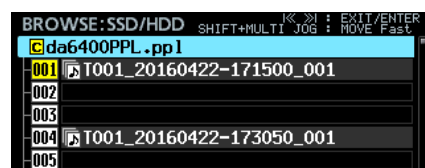
### 4. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die Taste **EXIT**, um zur vorherigen Ansicht zurückzukehren.

#### ■ Aufnahme im Wiedergabelistenmodus

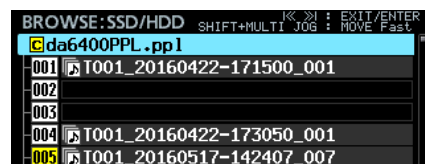
Aufnahmen ist auch im **Wiedergabelistenmodus** möglich. Der aufgezeichnete **Take** wird der aktuellen **Wiedergabeliste** automatisch als nächster **Eintrag** hinter dem **Eintrag** mit der höchsten **Nummer** hinzugefügt.

Beispiel:

Wiedergabeliste vor der Aufnahme:

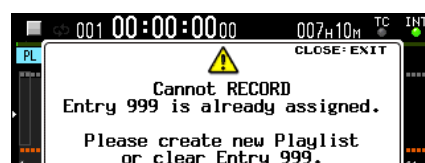


Wiedergabeliste nach der Aufnahme:



#### Anmerkung

Wenn die **Wiedergabeliste** bereits **999 Einträge** enthält, erscheint beim Drücken der Taste **● [SPLIT]** der folgende **Bestätigungsdialog**. Die **Aufnahme** ist in diesem Fall **nicht möglich**.



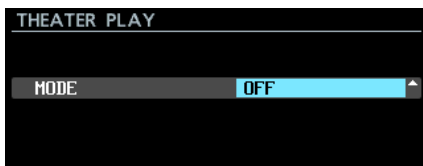


### Theaterwiedergabe

Der Recorder verfügt nun über die Funktion „Theaterwiedergabe“. Damit können Sie jedem Take Marken für den Beginn und das Ende der Wiedergabe hinzufügen und die so in mehreren Takes markierten Bereiche nacheinander wiedergeben.

#### ■ Einstellungen für die Theaterwiedergabe

Die Einstellungen für die Theaterwiedergabe nehmen Sie über den neu hinzugefügten Eintrag THEATER PLAY auf der Menüseite PLAY SETUP vor.



#### MODE

Hiermit schalten Sie die Theaterwiedergabe ein oder aus. Auswahlmöglichkeiten:

OFF	Theaterwiedergabe ausgeschaltet.
ON	Theaterwiedergabe eingeschaltet.

#### ■ Wiedergabebereich bei der Theaterwiedergabe

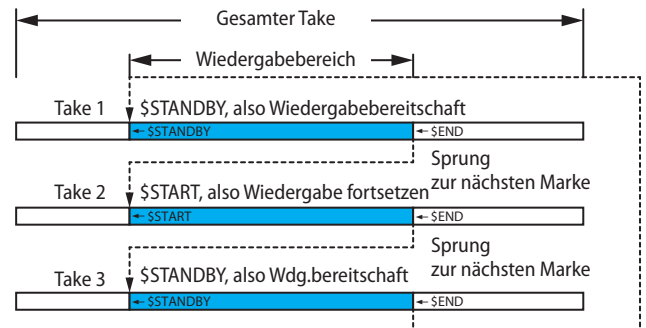
Der Wiedergabebereich lässt sich für jeden Take mithilfe von Marken festlegen.

Als Start- und Endpunkte für die Theaterwiedergabe werden Marken mit den folgenden Bezeichnungen verwendet:

Markennamen für den Startpunkt	Markennamen für den Endpunkt	Zweck
\$START	\$END	Beim Sprung von der \$END-Marke eines anderen Takes zu dieser Marke setzt der Recorder die Wiedergabe an dieser Stelle fort.
\$STANDBY	\$END	Beim Sprung von der \$END-Marke eines anderen Takes zu dieser Marke schaltet der Recorder auf Wiedergabebereitschaft.
\$START	No \$END	Die Wiedergabe des Takes endet an dieser Marke. Anschließend springt der Recorder zur ersten \$START- oder \$STANDBY-Marke im nächsten Take. Wenn der nächste Take keine solche Marke enthält, springt der Recorder an den Anfang des nächsten Takes und setzt die Wiedergabe dort fort.
\$STANDBY	No \$END	Die Wiedergabe wird bis zum Ende des Takes und dann entsprechend des Wiedergabemodus fortgesetzt.

Beispiel mit den folgenden Einstellungen:

- PLAY MODE = ALL
- REPEAT MODE = ON
- THEATER PLAY = ON



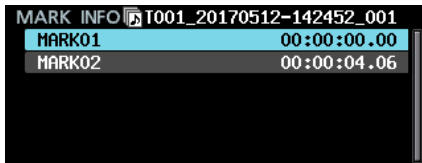
Wenn die Wiederholfunktion eingeschaltet ist (REPEAT MODE > ON), zu \$START oder \$STANDBY im ersten Take zurückkehren.

Wenn die Wiederholfunktion ausgeschaltet ist, stoppen.

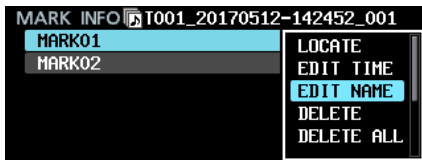
### ■ Namen für Bereichsmarken für die Theaterwiedergabe eingeben

Sie können den Marken, mit denen Wiedergabebereiche bei der Theaterwiedergabe gekennzeichnet werden, auf einfache Weise Namen geben.

1. Wählen Sie auf der Hauptseite des Displays den Take aus, für den Sie einen Wiedergabebereich festlegen wollen.
2. Halten Sie die Taste **SHIFT** gedrückt und drücken Sie dann zusätzlich die Taste **INFO**, um Informationen zu den Marken im aktuellen Take anzuzeigen.



3. Wählen Sie die Marke, die Sie als Start- oder Endpunkt des Wiedergabebereichs nutzen wollen.
4. Drücken Sie auf das Rad, und wählen Sie den Befehl **EDIT NAME** aus dem Einblendmenü.



5. Drücken Sie auf das Rad.

Auf der nun erscheinenden Seite können Sie einen Namen für die ausgewählte Marke eingeben.



6. Wählen Sie **PRESET ▲**, und drücken Sie dann auf das Rad, um das Einblendmenü aufzurufen.



7. Wählen Sie den gewünschten Markennamen aus.
8. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie auf das Rad.

Die Seite **MARK INFO** erscheint wieder.

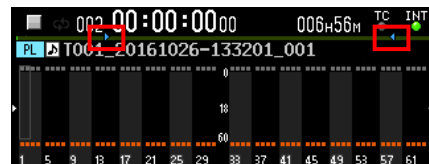
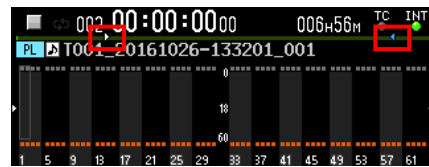


### Anmerkung

Anstatt **PRESET ▲** zu wählen, können Sie die Bezeichnungen **\$START**, **\$STANDBY** oder **\$END** auch auf herkömmliche Weise eingeben.

### ■ Anzeige der Bereichsmarken für die Theaterwiedergabe

Auf der Hauptseite werden die Bereichsmarken für die Theaterwiedergabe auf folgende Weise angezeigt:



Markenname	Symbol
\$START	▢ (weißer Pfeil nach rechts)
\$STANDBY	▢ (blauer Pfeil nach rechts)
\$END	▢ (blauer Pfeil nach links)

## Automatische Pausenschaltung (Auto-Ready)

Der Recorder verfügt nun über eine automatische Pausenschaltung (Auto-Ready-Funktion). Wenn diese aktiviert ist und die Wiedergabe eines Takes endet, springt der Recorder zum Beginn des nächsten Takes und schaltet dort auf Wiedergabebereitschaft.

Die Einstellungen für diese Funktion nehmen Sie über den neu hinzugefügten Eintrag **AUTO READY** auf der Menüseite **PLAY SETUP** vor.



### MODE

Hiermit schalten Sie Auto-Ready ein oder aus.

Auswahlmöglichkeiten:

OFF	Auto-Ready ausgeschaltet
ON	Auto-Ready eingeschaltet.

## Timecode-synchronisierte Wiedergabe aller Takes im aktuellen Ordner

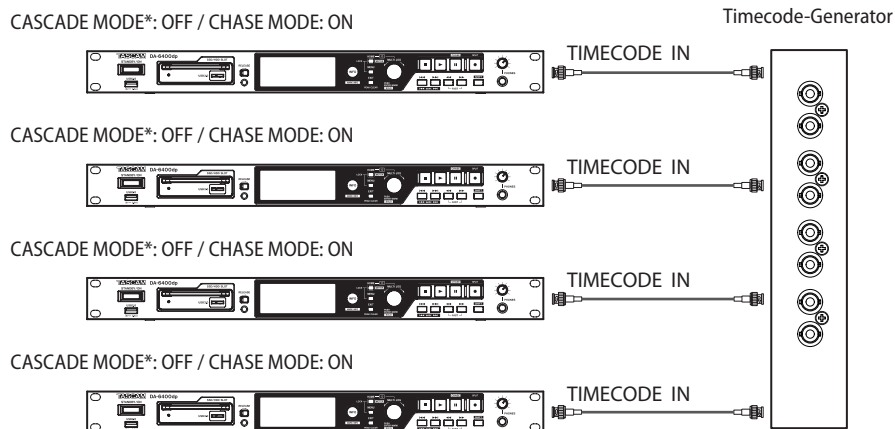
Der Recorder hat nun die Fähigkeit, alle im aktuellen Ordner enthaltenen Takes Timecode-synchronisiert wiederzugeben.

### ■ Einschränkungen

- Im Wiedergabelistenmodus lässt sich die Chase-Funktion nicht einschalten.
- Wenn die Chase-Funktion eingeschaltet ist (**CHASE MODE > ON**) und Sie laden eine Wiedergabeliste und aktivieren den Wiedergabelistenmodus, schaltet sich die Chase-Funktion automatisch aus (**OFF**).
- Bei eingeschalteter Kaskadierungsfunktion lässt sich die Chase-Funktion nicht aktivieren.

### ■ Einstellungen für die Timecode-synchronisierte Wiedergabe auf mehreren Geräten vornehmen

Um die Timecode-synchronisierte Wiedergabe mit mehreren Geräten zu ermöglichen, versorgen Sie alle Geräte mit demselben Timecode-Signal und schalten Sie die Chase-Funktion auf allen Geräten ein (**CHASE MODE > ON**).



Anschlussbeispiel

(\*verfügbar ab Firmware-Version 2.10, siehe „Kaskadierungsfunktion“ auf Seite 11)

### Wiedergabe von WAV-Dateien im 32-Bit-PCM- und 32-Bit-Fließkomma-Format

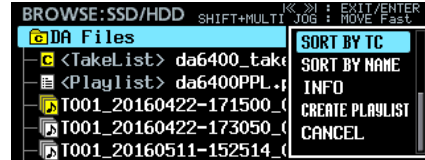
Der Recorder ermöglicht nun die Wiedergabe von WAV-Dateien im 32-Bit-PCM- und 32-Bit-Fließkomma-Format. Beide Formate werden bei der Wiedergabe jedoch in 24-Bit-PCM umgewandelt.

#### Anmerkung

Die Wiedergabe ist selbst dann möglich, wenn eine einzelne Datei eine Mischung aus den Formaten 16-Bit-PCM, 24-Bit-PCM, 32-Bit-PCM und 32-Bit-Fließkomma enthält.

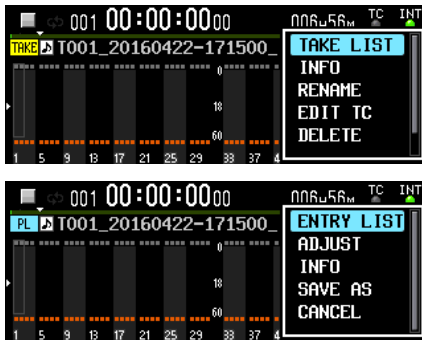
### Takes sortieren

Die neuen Sortierfunktionen erlauben es, die Take-Liste nach Timecode und Namen geordnet anzuzeigen. Zu diesem Zweck gibt es im Menü nun die Funktionen SORT BY NAME (nach Namen sortieren) und SORT BY TC (nach Timecode sortieren). Diese sind verfügbar, wenn Sie auf der BROWSE-Seite den aktuellen Ordner auswählen.



### Menüfunktionen auf der Hauptseite

Wenn Sie auf der Hauptseite des Displays die Tasten SHIFT + MENU drücken, erscheint nun ein Menü mit Aktionen für die aktuelle Take- oder Wiedergabeliste.



Im Wiedergabelistenmodus enthält das Menü folgende Befehle:

Menübefehl	Erläuterung
ENTRY LIST	Ruft die Liste mit den Einträgen der aktuellen Wiedergabeliste auf.
ADJUST	Ruft die Seite ADJUST für Anpassungen der aktuellen Wiedergabeliste auf.
INFO	Zeigt Informationen zum aktuellen Wiedergabelisten-eintrag an.
SAVE AS	Speichert die aktuelle Wiedergabelisten-datei unter einem anderen Namen.
CANCEL	Schließt das Einblendmenü.

Im Takelistenmodus enthält das Menü folgende Befehle:

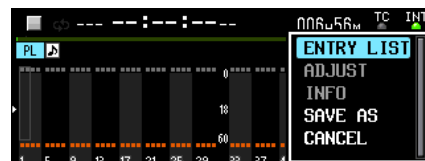
Menübefehl	Erläuterung
TAKE LIST	Öffnet den aktuellen Ordner auf der BROWSE-Seite.
INFO	Zeigt Informationen zum aktuellen Take an.
RENAME	Ruft eine Seite auf, auf der Sie den Namen des aktuellen Takes ändern können.
EDIT TC	Ruft eine Seite auf, auf der Sie den Timecode des aktuellen Takes bearbeiten können.
DELETE	Löscht den aktuellen Take.
CANCEL	Schließt das Einblendmenü.

#### Anmerkung

- Wenn der Recorder keine SSD oder Festplatte enthält, erscheint die folgende Meldung und das Menü erscheint nicht:



- Menübefehle mit grauen Schriftzeichen können nicht verwendet werden.



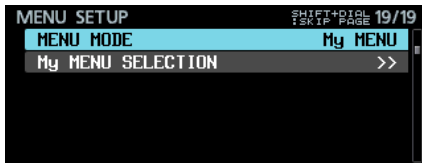
## Benutzerdefiniertes Menü mit My MENU

Die Funktion My MENU ermöglicht es, nur ausgewählte Menüseiten anzuzeigen.

Sie können die Anzahl der angezeigten Menüseiten verringern und den Zugriff auf die notwendigen Menüpunkte erleichtern, indem Sie nur Menüseiten anzeigen, auf die Sie häufig zugreifen. So können Sie etwa Menüseiten mit Funktionen ausblenden, die Sie nicht verwenden oder die nach der einmaligen Einstellung nicht mehr geändert werden.

### ■ Einstellungen für My MENU vornehmen

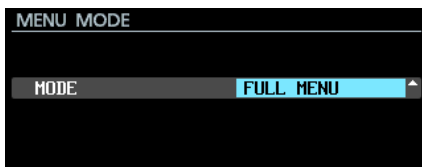
Die Einstellungen für My MENU finden Sie unter dem neuen Menüpunkt MENU SETUP.



#### MENU MODE

Wählen Sie hier, ob ein vollständiges oder benutzerdefiniertes Menü angezeigt werden soll.

Wählen Sie MENU MODE und drücken Sie auf das Rad. Die folgende Seite erscheint.



#### MODE

Wählen Sie hier, ob ein vollständiges oder benutzerdefiniertes Menü angezeigt werden soll.

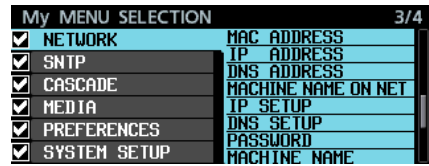
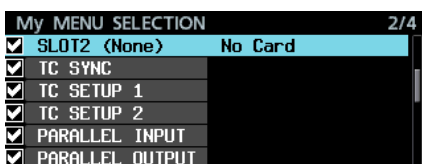
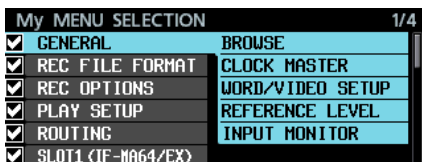
Auswahlmöglichkeiten	Erläuterung
FULL MENU (Voreinstellung)	Das vollständige Menü mit allen Seiten wird angezeigt.
My MENU	Nur die unter My MENU SELECTION ausgewählten Menüseiten werden angezeigt.

#### My MENU SELECTION

Wählen Sie hier, welche Menüseiten bei Auswahl von My MENU angezeigt werden sollen.

1. Wählen Sie My MENU SELECTION, und drücken Sie auf das Rad.

Die folgende, mehrteilige Seite erscheint.



Die Namen der Menüseiten sind auf der linken Seite mit Kontrollkästchen versehen. Diese erlauben es, die Menüseiten ein- oder auszublenden.

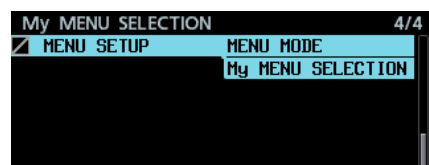
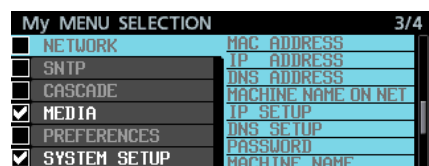
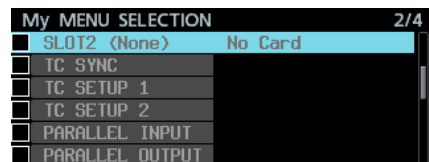
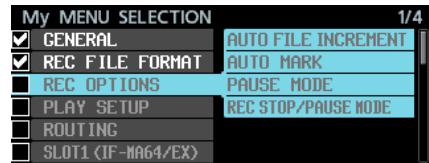
Seiten mit Haken werden angezeigt. Seiten ohne Haken werden nicht angezeigt.

Für die jeweils mit dem Cursor markierte Seite erscheint auf der rechten Seite eine Liste mit den enthaltenen Einstellungen.

2. Drehen Sie das Rad, um eine Menüseite auszuwählen.
3. Drücken Sie auf das Rad, um den Haken hinzuzufügen oder zu entfernen.

Ausgeblendete Seiten und Einstellungen (ohne Haken) erscheinen in grauer Schrift.

Beispiele:



### Anmerkung

- Die Seite MENU SETUP muss sichtbar bleiben und lässt sich nicht ausblenden (Symbol )
- Sie können MENU MODE auf FULL MENU stellen, um alle Menüseiten anzuzeigen, wobei die Einstellungen für My MENU für die spätere Verwendung erhalten bleiben.

## Multicast-DNS (mDNS) für einfachere Netzwerkverbindung

Der Recorder unterstützt nun Multicast-DNS. Dadurch können Netzwerkverbindungen mit dem DA-6400 auf einfache Weise von Anwendungen unter macOS und Telnet, VNC und FTP hergestellt werden, sofern diese mDNS unterstützen.

Die Bezeichnung für den DA-6400, die unter macOS und Apps mit mDNS-Unterstützung angezeigt wird, können Sie auf der Menüseite NETWORK unter MACHINE NAME festlegen.

Die tatsächlich auf solchen Geräten/Apps angezeigte Bezeichnung sehen Sie in der Zeile MACHINE NAME ON NET.



### Die Gerätebezeichnung ändern

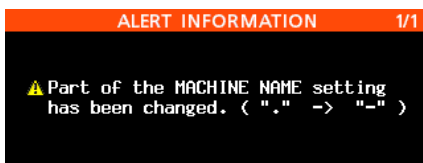
Wählen Sie auf der Menüseite NETWORK den Eintrag MACHINE NAME, und drücken Sie auf das Rad. Es erscheint eine Seite, auf der Sie die Bezeichnung ändern können.



Näheres zur Texteingabe finden Sie im Kapitel „4 – Aufnehmen“, Abschnitt „Text eingeben“ des Benutzerhandbuchs.

### Wichtig

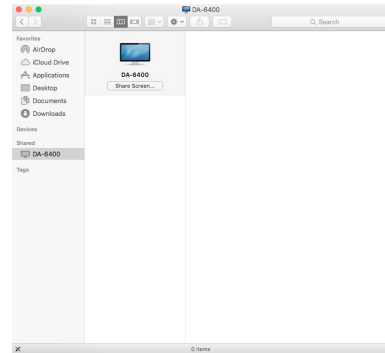
**Die Gerätebezeichnung darf keinen Punkt enthalten. Punkte werden beim Gerätestart oder beim Importieren von Systemdaten automatisch durch Bindestriche ersetzt. Wenn dies der Fall ist, leuchtet das INFO-Lämpchen rot auf, und die folgende Meldung erscheint auf einer mit ALERT INFORMATION bezeichneten Displayseite.**



Diese Meldung erscheint nicht mehr, sobald Sie sie erstmals bestätigt haben.

### Mit einem macOS-Computer eine Verbindung zum DA-6400 herstellen

Wenn der DA-6400 und ein macOS-Computer mit demselben Netzwerk verbunden sind, erscheint die in der Zeile MACHINE NAME ON NET angezeigte Bezeichnung im Ordner „Freigaben“ auf dem Mac, wie unten dargestellt.

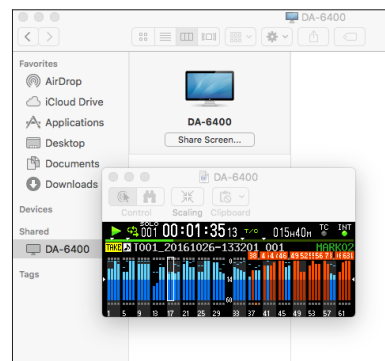


1. Klicken Sie auf „Bildschirmfreigabe...“ neben diesem Namen, um eine VNC-Verbindung mit dem Gerät herzustellen.



2. Geben Sie das Passwort ein, das Sie auf der Menüseite NETWORK unter PASSWORD festgelegt haben.

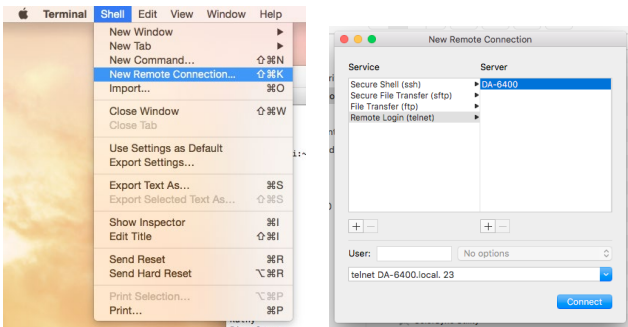
Dadurch kann dieselbe Displayansicht, die auf dem Gerät angezeigt wird, auf dem Computer wiedergegeben und von dort bedient werden.



Einzelheiten zu VNC finden Sie im Kapitel „7 – Interne Einstellungen“, Abschnitt „VNC (Virtual Network Computing)“ des Benutzerhandbuchs.

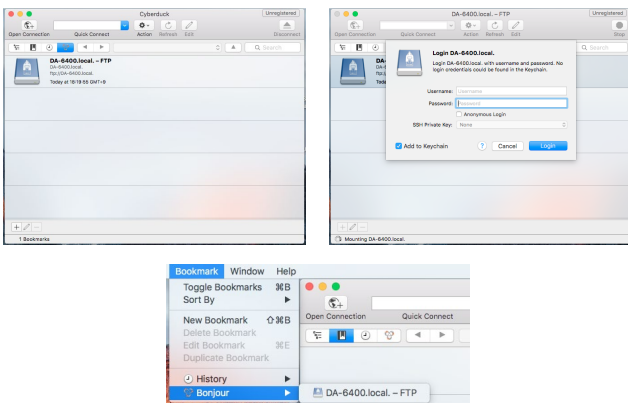
Nachfolgend sehen Sie ein Beispiel für die Verwendung des Terminals unter macOS.

Die unter **MACHINE NAME** **ON NET** angezeigte Bezeichnung erscheint hier in der Liste „Entfernte Anmeldung (telnet)“.



Nachfolgend sehen Sie ein Beispiel für die Verwendung eines FTP-Programms, das mDNS unterstützt.

Die unter **MACHINE NAME** **ON NET** angezeigte Bezeichnung erscheint hier in der Bonjour-Liste.



### Zwei verschiedene Kompressionsarten für die Datenübertragung des VNC-Servers

Die VNC-Serverfunktion unterstützt nun zwei Arten von komprimierten Übertragungsformaten. Dadurch lässt sich das Datenvolumen auf ein Zehntel bis ein Zwanzigstel verringern. In

der Folge bewegen sich Pegel- und Zeitanzeigen auch bei Netzwerken mit langsamen Übertragungsgeschwindigkeiten fließend.

### Standard-Dateinamenformat

Auf der Menüseite **REC FILE FORMAT** gibt es nun für das Dateinamenformat (**FILE NAME**) zusätzlich die Option **None** (keines). Mit dieser Einstellung aufgezeichnete Dateien werden nach folgendem Schema benannt:

T[Takeummer]\_[3-stellige Zahl]\_[2-stellige Nummer der Aufnahmespur].wav

Beispiel:

T001_001_01.wav	T002_001_01.wav
T001_001_02.wav	T002_001_02.wav
:	:
T001_001_63.wav	T002_001_63.wav
T001_001_64.wav	T002_001_64.wav

### Aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit auf der SNTP-Menüseite

Die Menüseite **SNTP** zeigt nun das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit an. Dadurch lässt sich der Zeitabgleich mit einem NTP-Server besser überprüfen.

SNTP	
SNTP STATUS	Server Name not found
CURRENT TIME	2016/06/02 13:04:42
SNTP UPDATE	Start Up/24h cycle
NTP SERVER	ntp.nict.jp
UPDATE TIME	10:00-10:09
TIME ZONE	+09:00
DST SETUP	Disable

### Name des aktuellen Ordners auf der Seite INFORMATION

Die Seite **INFORMATION** zeigt nun den Namen des aktuellen Ordners an.

INFORMATION	
CLOCK	48kHz WORD*(Regained)
FILE	BWF 24bit 64ch MONO 2015/04/06 18:22
FOLDER	DA Files

### Automatisches Setzen von Marken bei Pufferüberläufen während der Aufnahme

Wenn während der Aufnahme ein Pufferüberlauf auftritt, wird nun automatisch eine Marke an der entsprechenden Zeitposition gesetzt. Diese Marken erhalten die Bezeichnung **B0F**.

Der Recorder zeichnet so lange Stille auf, bis der Pufferüberlauf endet.

### Geänderte Anzeige bei Verlust der Synchronisation mit der Masterclock

Wenn die Synchronisation mit der Masterclockquelle verlorengeht, blinkt das Symbol auf der Hauptseite nun nicht

mehr grün, sondern rot. Zudem erhält es einen roten Hintergrund, um diesen Zustand besser identifizieren zu können.

### Spurnamen und andere Metadaten im BEXT-Datenblock von BWF-Dateien

Dem BEXT-Datenblock einer BWF-Datei werden nun Spurnamen und andere Metadaten hinzugefügt.

### iXML-Datenblock mit Spurnamen und anderen Metadaten für BWF-Dateien

BWF-Dateien wird nun ein iXML-Datenblock mit Spurnamen und anderen Metadaten hinzugefügt.



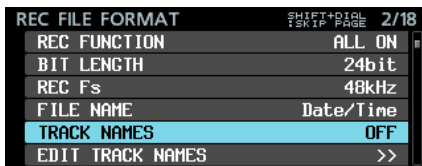
## Neue Funktion mit Firmware-Version 1.50

Mit der Version 1.50 der Firmware stehen Ihnen zusätzlich die Funktionen TRACK NAMES zur Verfügung. Sie ermöglicht es, die Aufnahme-dateien für jede Spur wie gewünscht zu benennen.

### Aufnahmedateien nach eigenen Wünschen benennen

Die neue Funktion TRACK NAMES ermöglicht es, die Aufnahme-dateien für jede Spur wie gewünscht zu benennen.

Die entsprechenden Einstellungen nehmen Sie mithilfe der Menüpunkte TRACK NAMES und EDIT TRACK NAMES auf der Seite REC FILE FORMAT vor:



#### TRACK NAMES MODE

Hiermit schalten Sie die Funktion ein oder aus.

Auswahlmöglichkeiten:

OFF (Voreinstellung)	Den Namen der Aufnahme-dateien werden keine Spurnamen hinzugefügt.
ON	Den Namen der Aufnahme-dateien werden Spurnamen entsprechend den Einstellungen auf der Seite EDIT TRACK NAMES hinzugefügt.

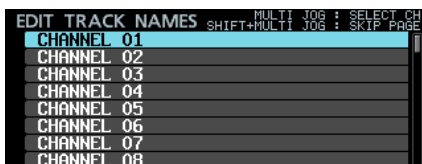
### Anmerkung

Wenn auf der Seite EDIT TRACK NAMES Einträge leer sind, wird dem entsprechenden Namen der Aufnahme-datei kein Spurname hinzugefügt, auch wenn TRACK NAMES MODE eingeschaltet ist (ON).

### Spurnamen für jede Spur individuell festlegen

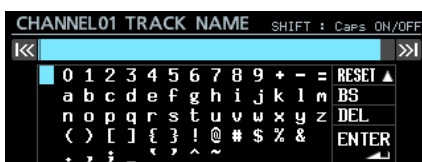
1. Wählen Sie den Menüpunkt EDIT TRACK NAMES, und drücken Sie auf das Rad.

Die folgende Seite erscheint.



2. Wählen Sie durch Drehen des Rads eine Spur aus, deren Namen Sie ändern wollen, und drücken Sie dann auf das Rad.

Es erscheint eine Seite, auf der Sie den Namen der ausgewählten Spur ändern können.



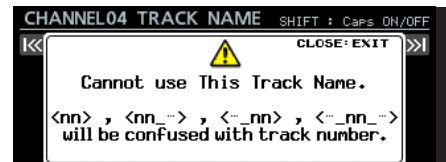
Näheres zur Texteingabe finden Sie im Kapitel „4 – Aufnehmen“, Abschnitt „Text eingeben“ des Benutzerhandbuchs.

### Anmerkung

Die folgenden Zeichenfolgen sind in Spurnamen nicht erlaubt, da sie sich nicht von den Spurnummern unterscheiden.

- Zweistellige Zahlen (Beispiel: 01)
- Namen, die mit einem Unterstrich enden, gefolgt von einer zweistelligen Zahl (Beispiel: Mic\_01)
- Namen, die mit einer zweistelligen Zahl gefolgt von einem Unterstrich beginnen (z. B. 01\_Mic)
- Namen, die eine zweistellige Zahl gefolgt von Unterstrichen enthalten (z. B. Mic\_01\_sub)

Wenn Sie einen solchen Spurnamen eingeben, ENTER wählen und auf das Rad drücken, erscheint folgende Meldung.



Die folgenden Zeichenfolgen können Sie dagegen bedenkenlos in Spurnamen verwenden.

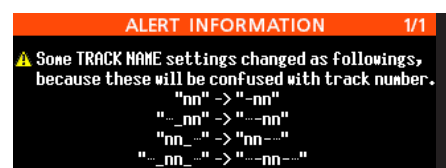
-01	Bindestrich und zweistellige Zahl
001	Dreistellige Zahl
1	Einzelne Ziffer
Mic01	Lateinische Buchstaben und eine zweistellige Zahl ohne Unterstrich
Mic-01	Lateinische Buchstaben, Bindestrich und zweistellige Zahl
01Mic	Zweistellige Zahl und lateinische Buchstaben ohne Unterstrich
Mic01_sub	Zweistellige Zahl, die nicht beidseitig von Unterstrichen umgeben ist (Format _nn_)
Mic_01sub	Zweistellige Zahl, die nicht beidseitig von Unterstrichen umgeben ist (Format _nn)

Wenn ein festgelegter Titelname gegen diese Regeln verstößt, wird dieser Name beim Gerätestart oder beim Importieren von Systemdaten automatisch gemäß den folgenden Regeln geändert.

nn	→	-nn
..._nn	→	...-nn
nn_...	→	nn-...
..._nn_...	→	...-nn-...

(nn: zweistellige Zahl)

Wenn dies der Fall ist, leuchtet das INFO-Lämpchen rot auf, und die folgende Meldung erscheint auf einer mit ALERT INFORMATION bezeichneten Displayseite.



Diese Meldung erscheint nicht mehr, sobald Sie sie erstmals bestätigt haben.

## ■ Dateinamen der Aufnahme, wenn TRACK NAMES MODE eingeschaltet ist (ON)

Wenn die Vergabe individueller Spurnamen aktiviert ist, werden die Dateien nach folgendem Schema benannt.

Tnnn\_<Name>\_TTT\_tt\_<Spurname>.wav

nnn	Zahl
<Name>	Bezeichnung entsprechend der Einstellung FILE NAME auf der Seite REC FILE FORMAT
TTT	Zahl
tt	Spurnummer
<Spurname>	Bezeichnung der Spur

Beispiele:

- Dateiname, wenn der Name der Spur 32 „Mik01“ lautet:  
T001\_20170501-203015\_001\_32\_Mik01.wav
- Dateiname, wenn der Name der Spur 33 „Gitarre“ lautet:  
T001\_20170501-203015\_001\_33\_Gitarre.wav

### **Wichtig**

*DA-6400 mit einer Firmware-Version vor 1.50 sind nicht in der Lage, Dateien mit Spurnamen im Dateinamen als Teil desselben Takes zu erkennen. Stattdessen werden solche Dateien fälschlicherweise als Takes behandelt, die nur aus einer Datei bestehen.*

*Wenn Sie Dateien mit Spurnamen im Dateinamen wiedergeben wollen, aktualisieren Sie den entsprechenden DA-6400 auf Firmware-Version 1.50.*

*Fügen Sie den Dateinamen von Takes keine Spurnamen hinzu, wenn diese Takes mit einem DA-6400 wiedergegeben werden sollen, auf dem eine Firmware-Version vor 1.50 installiert ist.*

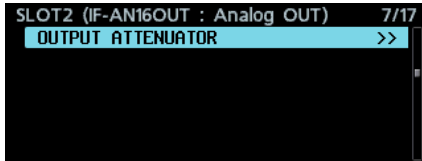
## Neue Funktion mit Firmware-Version 1.40

Mit der Version 1.40 der Firmware steht Ihnen nun zusätzlich die folgende Funktion zur Verfügung.

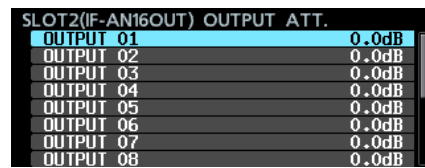
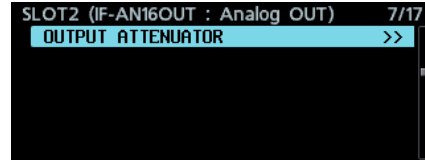
### Unterstützung der Interfacekarte für Analogausgänge Tascam IF-AN16/OUT

Die Interfacekarte für Analogausgänge Tascam IF-AN16/OUT wird nun unterstützt.

Wenn Sie diese Interfacekarte in einen der Kartenschächte **SLOT 1** oder **SLOT 2** einbauen, wird auf der Menüseite **SLOT1** beziehungsweise **SLOT2** Folgendes angezeigt:



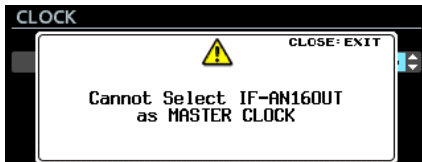
Die Menüseite SLOT 2



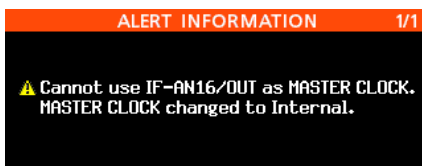
Die Einstellungsseite für das Absenken der Ausgangspegel

#### Anmerkung

- Die IF-AN16/OUT kann nicht als Masterclockquelle des Recorders ausgewählt werden. Wenn Sie es dennoch versuchen, erscheint die folgende Meldung:

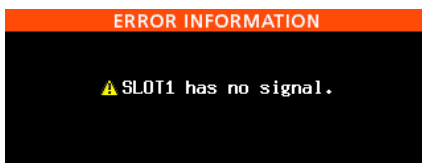


- Wenn Sie eine IF-AN16/OUT einbauen, eine Interfacekarte wechseln, oder Einstellungen aus einer Sicherung (SYSTEM BACKUP) importieren, kann es vorkommen, dass die IF-AN16/OUT fälschlicherweise als Masterclockquelle eintritt. In einer solchen Situation schaltet der Recorder automatisch auf seinen internen Takt (Internal) um, und das INFO-Lämpchen leuchtet rot auf. Wenn Sie anschließend auf die Taste INFO drücken, erscheint auf der INFORMATION-Seite der folgende Hinweis:



Sobald Sie diesen Hinweis einmal bestätigt haben, erscheint er nicht wieder.

- Wenn dem Kartenschacht, in den Sie die IF-AN16/OUT einbauen, zuvor ein Eingangssignal zugewiesen war, und in den Voreinstellungen die Fehlermeldungen für ein fehlendes Eingangssignal aktiviert sind (PREFERENCES, NO SIGNAL ERROR CHECK, ON), leuchtet das INFO-Lämpchen rot auf und es erscheint eine entsprechende Meldung auf der ERROR INFORMATION-Seite (Kein Signal an SLOT1/2).

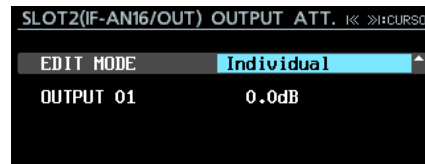


Sie können die Einstellung für jeden Kanal einzeln oder für alle 16 Kanäle gleichzeitig vornehmen.

- Wählen Sie auf der Menüseite **SLOT1** oder **SLOT2** den Eintrag **OUTPUT ATTENUATOR**, und drücken Sie auf das **MULTI JOG**-Rad.

Es erscheint eine Seite, auf der Sie die Pegel absenken können.

- Wählen Sie durch Drehen des Rads einen Ausgangskanal aus, und drücken Sie dann auf das Rad, um die Einstellungsseite des Kanals aufzurufen.



Die Einstellungsseite für den ausgewählten Ausgangskanal

#### Die Ausgangspegel anpassen

Die Pegel der einzelnen Analogausgänge sind einstellbar, um sie an die Erfordernisse der angeschlossenen Geräte anzupassen.

3. Legen Sie unter EDIT MODE fest, wie die Einstellung angewendet werden soll. Auswahlmöglichkeiten:

Einstellung	Bedeutung
Individual (Voreinstellung)	Die Einstellung wird nur auf den einen Kanal angewendet.
ALL	Die Einstellung wird auf alle 16 Kanäle gleichzeitig angewendet.
BATCH SETUP	Die Einstellung wird mehrere ausgewählte Kanäle gleichzeitig angewendet.

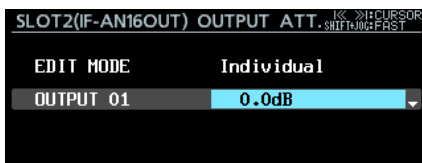
4. Drücken Sie auf das Rad, um zur PegelEinstellung zu gehen.  
 5. Wählen Sie einen Wert für die Absenkung des Ausgangspegels.

Auswahlmöglichkeiten:

0. 0dB (Voreinstellung) bis -14. 0dB (in 0,5-dB-Schritten)

Die weitere Vorgehensweise hängt von der Einstellung unter EDIT MODE ab.

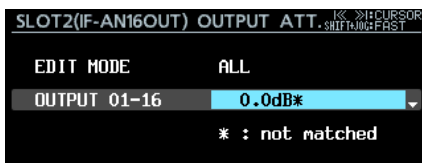
- Wenn Individual ausgewählt ist



Der in Schritt 1 ausgewählte Kanal wird angezeigt.

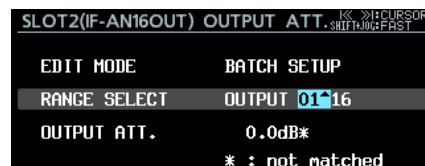
Wählen Sie mit dem Rad den gewünschten Wert für den Kanal und drücken Sie auf das Rad, um wieder zur Liste zurückzukehren.

- Wenn ALL ausgewählt ist



Wählen mit dem Rad Sie den für alle Kanäle gewünschten Wert und drücken Sie darauf, um wieder zur Liste zurückzukehren.

- Wenn BATCH SETUP ausgewählt ist



Links im Fenster erscheint RANGE SELECT.

Drücken Sie auf das Rad oder nutzen Sie die Sprungtasten I◀◀ und ▶▶I, um den Cursor zu bewegen. Durch Drehen des Rads wählen Sie den ersten beziehungsweise letzten Kanal des Bereichs aus, den Sie anpassen wollen.

Wählen Sie anschließend auf die gleiche Weise unter OUTPUT ATT. den gewünschten Wert für die Pegelabsenkung aus.

Drücken Sie auf das Rad, um die Einstellung zu übernehmen und wieder zur Liste zurückzukehren.

### Anmerkung

- Wenn Sie die Einstellung für alle Kanäle gleichzeitig ändern (EDIT MODE, ALL), wird der Wert für den ersten Ausgangskanal (OUTPUT 01) angezeigt.
- Wenn Sie dagegen BATCH SETUP verwenden, wird der Wert für den ersten unter RANGE SELECT gewählten Ausgangskanal angezeigt.
- Sobald sich der angezeigte Wert von der tatsächlichen Einstellung der Kanäle unterscheidet, erscheint ein Sternchen (\*) hinter dem Pegelwert. Das Sternchen verschwindet, wenn der angezeigte Wert mit der tatsächlichen Einstellung der Kanäle übereinstimmt.

### Neue Funktionen mit Firmware-Version 1.30

Mit der Version 1.30 der Firmware steht Ihnen nun zusätzlich die folgende Funktion zur Verfügung.

- Die Fernbedienungs-App für das iPad, Tascam DA-6400 Control, wird nun unterstützt.
- Die AES/EBU-Interfacekarte Tascam IF-AE16 wird nun unterstützt.
- Das Gerät ist nun in der Lage, sich zu SMPTE-Timecode zu synchronisieren und den aktuellen Take wiederzugeben.
- Die wiederholte Wiedergabe wurde um den Modus VAMPING erweitert
- Mit der neuen Firmware haben Sie die Möglichkeit, das Routing zwischen Eingängen, Spuren und Ausgängen zu ändern.
- Fehlermeldungen für ein fehlendes Eingangssignal (NO SIGNAL) lassen sich nun unterdrücken.
- Sie können den Recorder nun so konfigurieren, dass zum Beenden einer Aufnahme die Stopptaste etwas länger gedrückt werden muss.

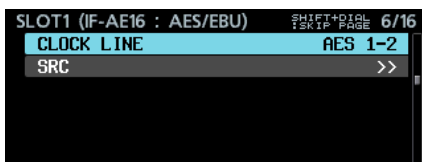
### Unterstützung der Fernbedienungs-App für das iPad (Tascam DA-6400 Control)

Die Fernbedienungs-App für das iPad, Tascam DA-6400 Control, wird nun unterstützt. Sie können diese App kostenlos aus dem Apple App Store herunterladen.

### Unterstützung der AES/EBU-Interfacekarte Tascam IF-AE16

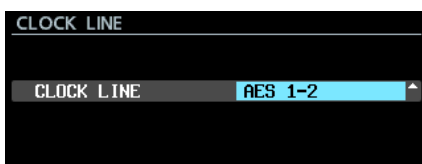
Die AES/EBU-Interfacekarte Tascam IF-AE16 wird nun unterstützt.

Wenn Sie diese Interfacekarte in einen der Kartenschächte **SLOT 1** oder **SLOT 2** einbauen, wird auf der Menüseite **SLOT1** beziehungsweise **SLOT2** Folgendes angezeigt:



#### CLOCK LINE

Wenn der Kartenschacht mit installierter IF-AE16 als Taktreferenz für den Recorder ausgewählt ist, legen Sie hier fest, welches Kanalpaar der Recorder für die Taktsynchronisation nutzt.



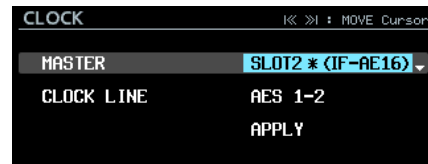
Auswahlmöglichkeiten:

AES 1-2 (Voreinstellung)	AES 9-10
AES 3-4	AES 11-12
AES 5-6	AES 13-14
AES 7-8	AES 15-16

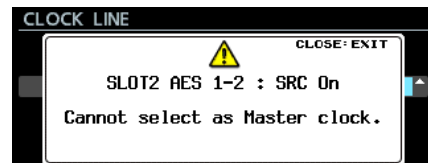
#### Anmerkung

- Wenn der Kartenschacht mit installierter IF-AE16 als Taktreferenz für den Recorder ausgewählt ist, können Sie diese Einstellung auch auf der Menüseite **CLOCK** unter **CLOCK**

**LINE** vornehmen. (Die Seite erreichen Sie, wenn Sie auf der Menüseite **GENERAL** den Eintrag **CLOCK MASTER** wählen.) Wenn Sie die Einstellung auf der Seite **CLOCK** geändert haben, müssen Sie diese anschließend bestätigen, indem Sie **APPLY** auswählen und auf das Rad drücken.

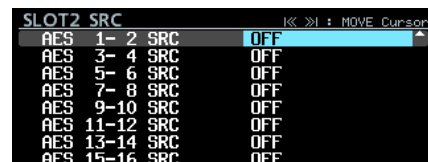


- Wenn für ein Kanalpaar der Abtastratenwandler (SRC) aktiviert ist (ON), kann es nicht als Taktreferenz ausgewählt werden. In einer solchen Situation erscheint die folgende Meldung:



#### SRC

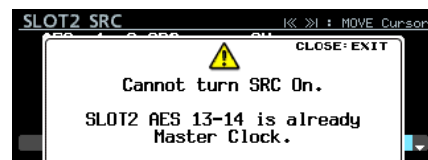
Hiermit können Sie für jede Signalleitung den Abtastratenwandler ein- oder ausschalten.



Auswahlmöglichkeiten: OFF (aus, Voreinstellung), ON (ein)

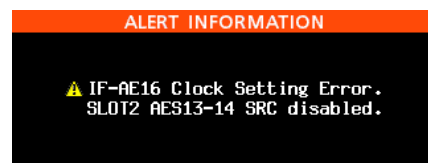
#### Anmerkung

- Der Abtastratenwandler lässt sich nicht einschalten, wenn die entsprechende Signalleitung als Taktreferenz ausgewählt ist. In einer solchen Situation erscheint die folgende Meldung:



- Wenn eine IF-AE16 installiert ist, kann je nach SRC-Einstellung des DA-6400 und gewählter Taktreferenz ein Fehler auftreten, der sich wie folgt beschreiben lässt: „Für die als Taktreferenz gewählte Signalleitung der IF-AE16 ist der Abtastratenwandler aktiviert“.

In einer solchen Situation schaltet sich der Abtastratenwandler für die entsprechende Signalleitung automatisch aus und die Taste **INFO** leuchtet rot auf. Drücken Sie auf die Taste **INFO**, um die dazugehörige Alarmmeldung anzuzeigen. Sobald Sie diese Meldung bestätigt haben, verschwindet sie.



- Die Taste **INFO** leuchtet außerdem rot auf, wenn ein Fehler in einem der Eingangssignale der IF-AE16 aufgetreten ist. Drücken Sie auf die Taste **INFO**, um die dazugehörige Fehlermeldung anzuzeigen. Bedenken Sie, dass auch bei einem Fehler der entsprechende Eingang nicht stummgeschaltet wird.

ERROR INFORMATION 3/3	
⚠️ SLOT2 (IF-AE16) Error	
AES 1-2 (Unlocked )	AES 9-10 ( ----- )
AES 3-4 (no signal)	AES 11-12 ( ----- )
AES 5-6 (not audio)	AES 13-14 ( ----- )
AES 7-8 (Dual Line)	AES 15-16 ( ----- )

Unlocked	Eingangssignal und Systemtakt sind nicht synchron.
no signal	Kein Eingangssignal vorhanden.
not audio	Das C-Statusbit des Eingangssignals weist darauf hin, dass es sich nicht um Audiodaten handelt.
Dual Line	Das C-Statusbit des Eingangssignals weist darauf hin, dass es sich um eine doppelte Leitung handelt.

## Timecode-synchrone Wiedergabe

Der Recorder ist nun in der Lage, den aktuellen Take synchron zu dem SMPTE-Timecode wiederzugeben, der an der rückseitigen Buchse **TIMECODE IN** eingeht.

Für diese Funktion hat das Menü eine neue Seite mit der Bezeichnung **TC SYNC** erhalten.

### ■ Einstellungen für die Synchronwiedergabe vornehmen

Nutzen Sie die Menüseite **TC SYNC**, um Einstellungen für die Synchronwiedergabe vorzunehmen.

TC SYNC		SHIFT+DIAL SKIP PAGE 8/17
TC CHASE MODE	OFF	
TC CHASE OFFSET	+00:00:00.00	
TC RECHASE MODE	OFF	
TC RECHASE THRESH	2frame	

#### TC CHASE MODE

Hiermit schalten Sie die Timecode-Synchronisation ein oder aus. (Bitte beachten Sie die Änderungen in Firmware-Version 3.10, beschrieben auf Seite 2.)

TC CHASE MODE	
CHASE MODE	OFF
SHIFT + PAUSE : Toggle TC CHASE MODE : ON / OFF (Also use on HOME screen)	

Auswahlmöglichkeiten: OFF (aus , Voreinstellung), ON (ein)

### Anmerkung

Zum Ein-/Ausschalten können Sie auch die Taste **SHIFT** gedrückt halten und dann zusätzlich die Pausetaste (**|| [CHASE]**) drücken.

#### TC CHASE OFFSET

Hier können Sie einen Offset für den eingehenden Timecode festlegen.

TC CHASE OFFSET		⏪ ⏩ : MOVE Cursor
CHASE OFFSET	+00:00:00.00	

Einstellbereich: -23:59:59.29 bis +23:59:59.29. (Voreinstellung: +00:00:00.00)

#### TC RECHASE MODE

Hiermit schalten Sie die erneute Synchronisierung ein oder aus. Diese kann hilfreich sein, wenn der eingehende Timecode unzuverlässig ist.

TC RECHASE MODE	
RECHASE MODE	OFF

Auswahlmöglichkeiten: OFF (aus , Voreinstellung), ON (ein)

In der Einstellung **OFF** startet der interne Timecode-Generator mit dem empfangenen Timecodewert im Free Run-Modus. In der Einstellung **ON** beginnt die erneute Synchronisierung, wenn die Abweichung den unter **TC RECHASE THRESHOLD** festgelegten Schwellenwert überschreitet.

#### TC RECHASE THRESHOLD

Hiermit legen Sie den Schwellenwert der Abweichung fest, bei dem die erneute Synchronisierung startet.

TC RECHASE THRESHOLD	
RECHASE THRESHOLD	2frame

Auswahlmöglichkeiten: 1/3frame, 1frame, 2frame (Voreinstellung), 5frame, 18frame

### ■ Die Synchronwiedergabe nutzen

1. Wählen Sie den gewünschten Take aus, so dass er zum aktuellen Takes wird.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den Synchronbetrieb zu starten.
  - Halten Sie die Taste **SHIFT** gedrückt und drücken Sie dann zusätzlich die Pausetaste (**|| [CHASE]**) auf dem Recorder.
  - Wählen Sie auf der Menüseite **TC SYNC** unter **TC CHASE MODE** die Einstellung **ON**.

Wenn der Audiotransport gestoppt war, geht der Recorder nun in Wiedergabebereitschaft.

Gleichzeitig erscheint auf der Hauptseite anstelle des Timecode-Symbols (**TC**) das Chase-Symbol (**CHASE**). Zudem verschwindet die Takenummer auf der Hauptseite.

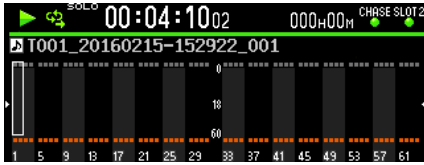
Wenn der eingehende Timecode während der Wiedergabebereitschaft startet, beginnt das Gerät automatisch mit der Wiedergabe, und das Chase-Symbol (**CHASE**) auf der Hauptseite hört zu blinken auf.

Passt der eingehende Timecode nicht zum aktuellen Take, kann der Take nicht wiedergegeben werden.

In solchen Situationen erscheint der Hinweis **no take at current time** im Anzeigefeld für den Takenamen auf der Hauptseite.

00:00:01.21		00:00:00 CHASE SLOT 2
no take at current time		
-----		
1 5 9 13 17 21 25 29 33 37 41 45 49 53 57 61		

Wenn der eingehende Timecode zum aktuellen Take passt, wird er wiedergegeben und der Takenamen erscheint auf der Hauptseite.



- Um die Synchronwiedergabe zu beenden, drücken Sie die Stoptaste **■**.  
Zu diesem Zeitpunkt beginnt das Symbol **CHASE** auf der Hauptseite zu blinken.
- Um die Synchronwiedergabe fortzusetzen, drücken Sie die Wiedergabe- oder Pausetaste (**▶** oder **||**).
- Um den Synchronbetrieb zu beenden, führen Sie einen der folgenden Schritte aus.
  - Halten Sie die Taste **SHIFT** gedrückt und drücken Sie dann zusätzlich die Pausetaste (**||** [**CHASE**]) auf dem Recorder.
  - Wählen Sie auf der Menüseite **TC SYNC** unter **TC CHASE MODE** die Einstellung **OFF**.
 Anstelle des Chase-Symbols (**CHASE**) erscheint nun wieder das Timecode-Symbol (**TC**).

## Wiederholte Wiedergabe im Vamping-Modus

Die wiederholte Wiedergabe wurde um einen Vamping-Modus erweitert. Dazu hat die Menüseite **PLAY SETUP** unter **REPEAT MODE** die folgenden drei neuen Einstellungen erhalten:

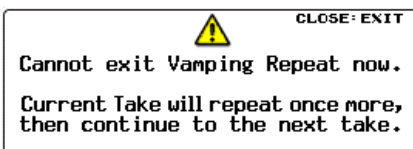
Einstellung	Symbol	Bedeutung
OFF (Voreinstellung)		Wiederholte Wiedergabe aus.
NORMAL		Normale wiederholte Wiedergabe.
VAMPING		Neuer Modus entsprechend der untenstehenden Beschreibung.

### Verhaltensweise der wiederholten Wiedergabe im Vamping-Modus

Im Vamping-Modus wird der aktuelle Take unabhängig von der Einstellung unter **PLAY MODE** wiederholt wiedergegeben. Drücken Sie während der wiederholten Wiedergabe die Wiedergabetaste **▶**, um den nächsten Take wiederholt abzuspielen, sobald das Ende des aktuellen Takes erreicht ist. Anstelle der Wiedergabetaste können Sie zu diesem Zweck auch die Parallel- oder serielle Schnittstelle oder einen Netzwerkbefehl nutzen. Wenn der Modus aktiv ist, erscheint unter dem Symbol für die wiederholte Wiedergabe zusätzlich ein Pfeil (**▶**). Sobald Sie während der wiederholten Wiedergabe erneut die Wiedergabetaste **▶** drücken, blinkt der Pfeil im Vamping-Symbol **▶** so lange, bis die Wiedergabe des nächsten Takes beginnt. Sobald der nächste Take spielt, hört der Pfeil auf zu blinken.

### Anmerkung

- Wenn Sie die Wiedergabetaste **▶** während der letzten fünf Sekunden des aktuellen Takes drücken, erscheint der folgende Hinweis. Der Take wird noch einmal vollständig von Anfang bis Ende wiederholt, bevor schließlich der nächste Take abgespielt wird. In dieser Situation beginnt der Pfeil im Vamping-Symbol zu blinken, sobald wieder der Anfang des Takes erreicht ist.



- Wenn Sie während des Wartens auf den nächsten Take (also während der Pfeil blinkt) eine Aktion wie Stopp, Pause, Suche rückwärts, Sprung zum nächsten Titel oder Sprung zu einer Marke ausführen, steuert der Recorder nicht den nächsten Take an. Stattdessen wird der aktuelle Take weiter wiederholt.  
In diesem Fall hört der Pfeil auf zu blinken.

## Das Routing der Ein- und Ausgänge ändern

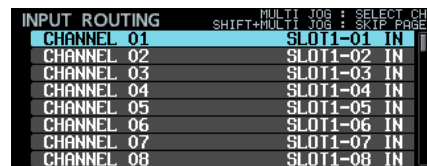
Sie können nun für jede Audiospur des Recorders festlegen, mit welchem Eingang und Ausgang sie verknüpft ist. Zu diesem Zweck gibt es nun anstelle der Menüseiten **INPUT ROUTING 1** und **INPUT ROUTING 2** die Seite **ROUTING**.



### Eingangskanäle routen

Um das Routing zwischen Eingängen und Aufnahmespuren zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor.

- Wählen Sie auf der Menüseite **ROUTING** den Eintrag **INPUT ROUTING**, und drücken Sie auf das Rad.  
Die Seite **INPUT ROUTING** erscheint.

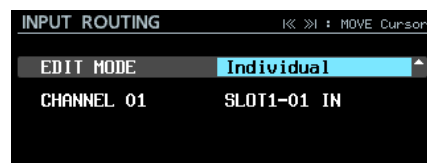


### Anmerkung

Wenn die installierte Interfacekarte weniger als 64 Eingangskanäle hat, erscheinen die nicht verfügbaren Kanäle grau.  
Beispielsweise werden für eine IF-AE16 (16 Ein-/Ausgangskanäle) in Kartenschacht **SLOT 1** die Einträge **SLOT1-17 IN** bis **SLOT1-64 IN** grau dargestellt.



- Wählen Sie durch Drehen des Rads eine Aufnahmespur aus (**CHANNEL 01** bis **CHANNEL 64**), und drücken Sie dann auf das Rad, um die Einstellungsseite der gewählten Aufnahmespur aufzurufen.



Einstellungsseite für Spur 1

### 3. Legen Sie unter EDIT MODE fest, wie die Einstellung angewendet werden soll.

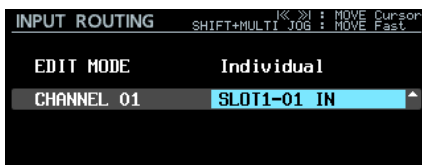
Drücken Sie auf das Rad, um zu bestätigen und zum nächsten Menüpunkt zu gehen. Sie können auch die Sprungtasten ◀◀ und ▶▶ nutzen, um den Cursor zu bewegen.

Auswahlmöglichkeiten:

Individual (Voreinstellung)	Die Einstellung wird nur auf die eine Spur angewendet.
8ch BLOCK	Die Einstellung wird auf eine Gruppe aus acht Spuren angewendet.
BATCH SETUP	Wählen Sie einen Bereich von Spuren, auf die die Einstellung angewendet wird.

Die weitere Vorgehensweise hängt von der Einstellung unter EDIT MODE ab.

#### ■ Wenn Individual ausgewählt ist



Links im Fenster erscheint der Name der in Schritt 1 ausgewählten Spur.

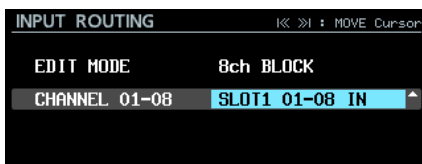
Wählen Sie mit dem Rad einen Eingangskanal aus.

Auswahlmöglichkeiten:

SLOT1-01 IN bis SLOT1-64 IN,  
SLOT2-01 IN bis SLOT2-64 IN (128 Optionen)

Drücken Sie auf das Rad, um die Auswahl zu bestätigen und zur Liste zurückzukehren.

#### ■ Wenn 8ch BLOCK ausgewählt ist



Links im Fenster erscheint eine Gruppe aus acht Spuren einschließlich der in Schritt 1 ausgewählten Spur.

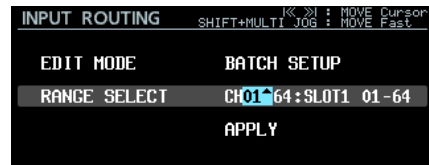
Wählen Sie mit dem Rad eine Gruppe aus Eingangskanälen aus.

Auswahlmöglichkeiten (16 Optionen):

SLOT1 01-08	SLOT2 01-08
SLOT1 09-16	SLOT2 09-16
SLOT1 17-24	SLOT2 17-24
SLOT1 25-32	SLOT2 25-32
SLOT1 33-40	SLOT2 33-40
SLOT1 41-48	SLOT2 41-48
SLOT1 49-56	SLOT2 49-56
SLOT1 57-64	SLOT2 57-64

Drücken Sie auf das Rad, um die Auswahl zu bestätigen und zur Liste zurückzukehren.

#### ■ Wenn BATCH SETUP ausgewählt ist



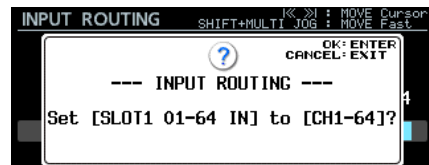
Links im Fenster erscheint RANGE SELECT.

Drücken Sie auf das Rad oder nutzen Sie die Sprungtasten ◀◀ und ▶▶, um den Cursor zu bewegen.

Durch Drehen des Rads wählen Sie einen der folgenden Werte aus:

- Die Nummer der ersten und letzten Spur des Bereichs, für den Sie das Routing ändern wollen
- Die Nummer des Kartenschachts und die Nummer des ersten Eingangskanals, den Sie verwenden wollen

Gehen Sie zu APPLY und drücken Sie auf das Rad. Es erscheint ein Bestätigungsdialog.



Drücken Sie noch einmal auf das Rad, um die Einstellung zu übernehmen und zur Liste zurückzukehren.

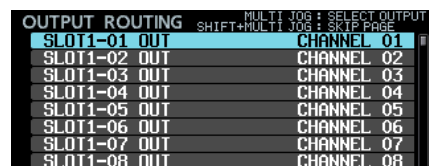
#### ■ Ausgangskanäle routen

Um das Routing zwischen Spuren und Ausgängen zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor.



#### 1. Wählen Sie auf der Menüseite ROUTING den Eintrag OUTPUT ROUTING, und drücken Sie auf das Rad.

Die Seite OUTPUT ROUTING erscheint.



#### Anmerkung

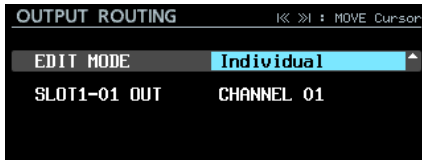
Wenn die installierte Interfacekarte weniger als 64 Ausgangskanäle hat, erscheinen die nicht verfügbaren Kanäle grau.

Beispielsweise werden für eine IF-AE16 (16 Ein-/Ausgangskanäle) in SLOT 1 die Einträge SLOT1-17 OUT bis SLOT1-64 OUT grau dargestellt.



#### 2. Wählen Sie durch Drehen des Rads einen Ausgangskanal aus, und drücken Sie dann auf das Rad, um die Einstellungsseite des gewählten Ausgangskanals aufzurufen.





Einstellungsseite für Ausgangskanal 1 der Karte in Schacht 1

### 3. Legen Sie unter EDIT MODE fest, wie die Einstellung angewendet werden soll.

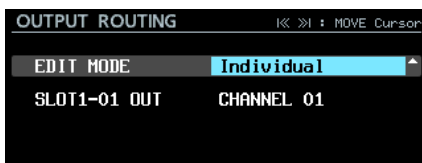
Auswahlmöglichkeiten:

Individual (Voreinstellung)	Die Einstellung wird nur auf den einen Kanal angewendet.
8ch BLOCK	Die Einstellung wird auf eine Gruppe aus acht Kanälen angewendet.
BATCH SETUP	Wählen Sie einen Bereich von Kanälen, auf die die Einstellung angewendet wird.

### 4. Drücken Sie auf das Rad, um zu bestätigen und zum nächsten Menüpunkt zu gehen. Sie können auch die Sprungtasten ◀◀ und ▶▶ nutzen, um den Cursor zu bewegen.

Die weitere Vorgehensweise hängt von der Einstellung unter EDIT MODE ab.

#### ■ Wenn Individual ausgewählt ist



Der Name des in Schritt 1 ausgewählten Ausgangskanals erscheint links im Fenster.

Wählen Sie mit dem Rad eine Spur aus.

Auswahlmöglichkeiten:

CHANNEL 01 bis CHANNEL 64 (64 Optionen)

Drücken Sie auf das Rad, um die Auswahl zu bestätigen und zur Liste zurückzukehren.

#### ■ Wenn 8ch BLOCK ausgewählt ist



Links im Fenster erscheint eine Gruppe aus acht Ausgangskanälen einschließlich des in Schritt 1 ausgewählten Kanals.

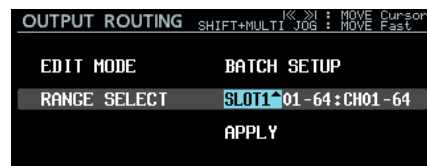
Wählen Sie mit dem Rad eine Gruppe aus Spuren aus.

Auswahlmöglichkeiten:

CHANNEL 01-08, CHANNEL 09-16, CHANNEL 17-24, CHANNEL 25-32, CHANNEL 33-40, CHANNEL 41-48, CHANNEL 49-56, CHANNEL 57-64 (8 Optionen)

Drücken Sie auf das Rad, um die Auswahl zu bestätigen und zur Liste zurückzukehren.

#### ■ Wenn BATCH SETUP ausgewählt ist



Links im Fenster erscheint RANGE SELECT.

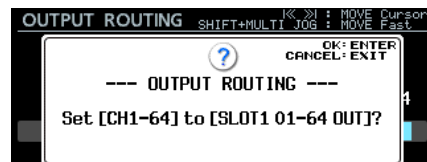
Drücken Sie auf das Rad oder nutzen Sie die Sprungtasten ◀◀ und ▶▶, um den Cursor zu bewegen.

Durch Drehen des Rads wählen Sie einen der folgenden Werte aus:

- Die Nummer des Kartenschachts und die Nummer des ersten und letzten Ausgangskanals des Bereichs, für den Sie das Routing ändern wollen
- Die Nummer der ersten Spur, die Sie verwenden wollen

Gehen Sie zu APPLY und drücken Sie auf das Rad.

Es erscheint ein Bestätigungsdialog.

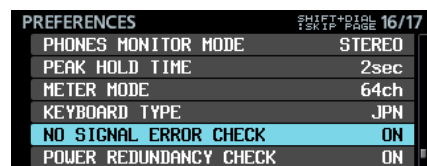


Drücken Sie noch einmal auf das Rad, um die Einstellung zu übernehmen und zur Liste zurückzukehren.

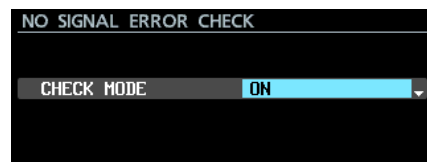
## Fehlermeldungen für ein fehlendes Eingangssignal (NO SIGNAL) unterdrücken

Mit Firmwareversion 1.30 ist es möglich, Fehlermeldungen des Typs „Kein Signal“ zu unterdrücken. Dadurch können Sie das Gerät auch verwenden, wenn kein Eingangssignal anliegt, also etwa wenn Sie nur die Wiedergabefunktionen nutzen.

Die Einstellung können Sie auf der Menüseite PREFERENCES unter NO SIGNAL ERROR CHECK ändern.



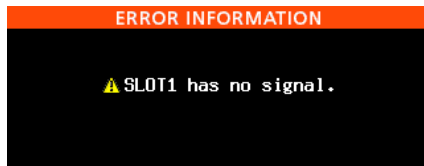
Menüseite PREFERENCES



Einstellungsseite NO SIGNAL ERROR CHECK

Auswahlmöglichkeiten:

**ON** (Voreinstellung): Ein fehlendes Eingangssignal hat eine Fehlermeldung zur Folge (Taste **INFO** leuchtet rot auf, und ein Hinweis (z. B. `SLOT1 has no signal`) erscheint.

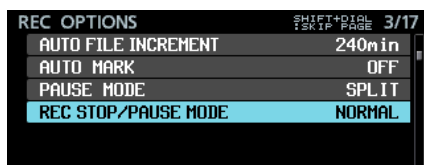


**OFF**: Ein fehlendes Eingangssignal führt nicht zu einer Fehlermeldung (Taste **INFO** leuchtet nicht rot auf, und es erscheint auch kein Hinweis).

## Das versehentliche Unterbrechen einer Aufnahme verhindern

Um das versehentliche Unterbrechen einer Aufnahme durch falsche Bedienung zu verhindern, können Sie den Recorder nun so konfigurieren, dass zum Beenden der Aufnahme die Stopp-taste etwas länger gedrückt werden muss.

Wählen Sie das gewünschte Verhalten auf der Menüseite **REC OPTIONS** unter **REC STOP/PAUSE MODE**.



Menüseite **REC OPTIONS**

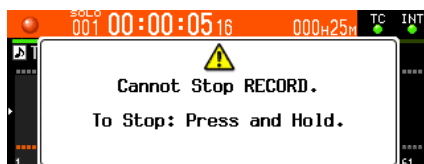


Einstellungsseite **REC STOP/PAUSE MODE**

Auswahlmöglichkeiten:

**NORMAL** (Voreinstellung): Eine laufende Aufnahme wird sofort beendet, wenn Sie die Stopp- oder Pausetaste (**■** oder **||** [**CHASE**]) kurz drücken.

**HOLD**: Eine laufende Aufnahme wird erst beendet, wenn Sie die Stopp- oder Pausetaste (**■** oder **||** [**CHASE**]) drei Sekunden lang gedrückt halten. Wenn Sie die Taste kürzer drücken, läuft die Aufnahme weiter und der folgende Hinweis erscheint:



### Anmerkung

Diese Einstellung beeinflusst nur die Befehle **STOP/PAUSE** folgender Quellen:

- Gerätefront
- USB-Tastatur
- Parallelschnittstelle
- Tastatur über VNC-Viewer

**STOP/PAUSE-Befehle über RS-422 oder Telnet halten eine Aufnahme unabhängig von der Einstellung dieser Funktion an.**

## Neue Funktionen mit Firmware-Version 1.21

Mit der Version 1.21 der Firmware steht Ihnen nun zusätzlich die folgende Funktion zur Verfügung.

- Die Dante-Interfacekarte Tascam IF-DA64 wird nun unterstützt

### Die Dante-Interfacekarte Tascam IF-DA64 wird nun unterstützt

Wenn Sie diese Interfacekarte in einen der Kartenschächte **SLOT 1** oder **SLOT 2** einbauen, wird auf der Menüseite **SLOT1** beziehungsweise **SLOT2** Folgendes angezeigt:



#### STATUS

Zeigt den aktuellen Betriebszustand der Interfacekarte an.

**Available** (verfügbar): Die IF-DA64 arbeitet normal.

**Unavailable** (nicht verfügbar): Die IF-DA64 funktioniert nicht wie vorgesehen.

## Weitere Änderungen und Ergänzungen

- Im Abschnitt „Wiedergabelisten“ auf Seite 16 wurden zwei Punkte hinzugefügt, die die Kaskadierung betreffen.
- Im Abschnitt „Timecode-synchronisierte Wiedergabe aller Takes im aktuellen Ordner“ auf Seite 27 wurden Einschränkungen und Einstellungsbeispiele für die Kaskadenfunktion hinzugefügt.
- Die Gerätebezeichnung (**MACHINE NAME**), die in Firmware-Version 2.00 hinzugefügt wurde, darf keinen Punkt mehr enthalten. Einzelheiten zu dieser Einstellung finden Sie im Abschnitt „Die Gerätebezeichnung ändern“ auf Seite 30.
- Die Erklärung der **TRACK NAMES**-Funktion, die es seit Firmware-Version 1.50 gibt, wurde um zwei Verbotregeln für die Eingabe von Titelnamen erweitert. Sie finden diese zusätzlichen Regeln auf Seite 30 in der Beschreibung der **TRACK NAMES**-Funktion.

## Vollständiges Formatieren

In der Firmwareversion 1.30 wurde die Funktion **FULL FORMAT** umbenannt in **FULL FORMAT (ERASE)**. Die folgenden Änderungen/Ergänzungen betreffen den Abschnitt „SSD/HDD-Laufwerke und USB-Sticks für die Verwendung vorbereiten“ auf Seite 19 des Benutzerhandbuchs.

### Anmerkung

Die Schreibgeschwindigkeit von SSDs und anderen Medien, die Flash-Speichermodule verwenden, neigen dazu langsamer zu werden, wenn sie wiederholt beschrieben werden. Verringerte Schreibgeschwindigkeit kann sich negativ auf Aufnahmen auswirken. Mithilfe der Funktion **FULL FORMAT (ERASE)** des Recorders sollte sich die ursprüngliche Schreibgeschwindigkeit einer SSD wiederherstellen lassen.\*

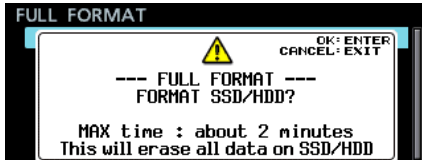
Aus diesem Grund raten wir dazu, die Funktion **FULL FORMAT (ERASE)** in folgenden Situationen auszuführen:

- Wenn das Speichermedium vollständig beschrieben wurde

- In regelmäßigen Abständen (etwa einmal im Monat)
- Vor dem erstellen wichtiger Aufnahmen

\*Je nach Zustand der SSD (etwa bei fehlerhafter Funktion oder hohem Alter) kann die ursprüngliche Schreibgeschwindigkeit möglicherweise nicht mehr hergestellt werden.

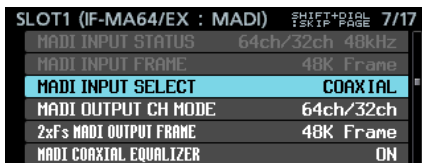
In dem Bestätigungsdialog, der vor dem Ausführen der Funktion FULL FORMAT (ERASE) erscheint, ist auch angegeben, wie lange die Formatierung voraussichtlich dauern wird (siehe folgendes Beispiel).



Je nach Zustand der SSD kann die tatsächlich erforderliche Zeit diesen Wert jedoch überschreiten. Nutzen Sie diese Funktion deshalb nur dann, wenn genügend Zeit zur Verfügung steht.

## Informationen und Einstellungen zur Interfacekarte IF-MA64/EX

Die folgende Information ergänzt den Abschnitt „Verfügbare Informationen und Einstellungen für die Interfacekarten IF-MA64/EX und IF-MA64/BN“ auf Seite 27 des Benutzerhandbuchs.



### ■ MADI COAXIAL EQUALIZER (verfügbar bei IF-MA64/EX und IF-MA64/BN)

Hiermit konfigurieren Sie den Equalizer für Signale am Eingang **MADI COAXIAL**. Wenn am Eingang **MADI COAXIAL** einer IF-MA64/EX oder IF-MA64/BN eine Signalquelle mit geringer Spannung anliegt oder ein langes BNC-Kabel verwendet wird, kann das Signal manchmal nicht einwandfrei empfangen werden.

Versuchen Sie in einem solchen Fall, den Equalizer zu deaktivieren (**MADI COAXIAL EQUALIZER, OFF (aus)**).

Auswahlmöglichkeiten:

ON (ein, Voreinstellung), OFF (Aus)

## Korrekturen zum Benutzerhandbuch

### ■ Hinweis zum Einrichten einer FTP-Verbindung

Wenn Sie den Recorder als FTP-Server nutzen, sorgen Sie dafür, dass die maximale Zahl der Verbindungen auf dem FTP-Client auf 1 festgelegt ist. Andernfalls werden Dateien möglicherweise fehlerhaft übertragen.

### ■ In der Beschreibung der Menüseite IP SETUP auf Seite 42 hat sich ein Fehler eingeschlichen.

MODE

Richtig: STATIC, AUTO (Voreinstellung)

Falsch: STATIC (Voreinstellung), AUTO

### ■ Im Abschnitt „Fernsteuerung via Telnet“ auf Seite 46 muss der zweite Punkt der Anmerkung geändert werden.

Richtig: *Wenn Sie auf der Menüseite LOCK SETUP unter EXTERNAL CONTROL die Option LOCK ausgewählt haben, lässt sich eine Telnet-Verbindung zwar herstellen, aber nicht zur Steuerung oder zum Ändern von Einstellungen verwenden. Eine bestehende Telnet-Verbindung wird zwar nicht unterbrochen, sobald Sie diese Option aktivieren. Der Recorder lässt sich dann jedoch nicht mehr darüber steuern oder.*

Falsch: *Es können keine Telnet-Verbindungen hergestellt werden, wenn auf der Menüseite LOCK SETUP unter EXTERNAL CONTROL die Option LOCK ausgewählt ist. Eine bestehende Telnet-Verbindung wird unterbrochen, sobald Sie diese Option aktivieren.*

### ■ Im Abschnitt „Verfügbare Tastaturbefehle“ auf Seite 54 ist die Beschreibung der Enter-Taste nicht richtig.

#### Vollständige Computertastatur

Richtig:

Enter	Entspricht dem Drücken des Rads (Marke hinzufügen)
-------	--

Falsch:

Enter	Entspricht dem Drücken des Rads (Marke hinzufügen/löschen)
-------	--

#### Ziffernblock (nur Transportsteuerung)

Richtig:

Enter	Entspricht dem Drücken des Rads (Marke hinzufügen)
-------	--

Falsch:

Enter	Entspricht dem Drücken des Rads (Marke hinzufügen/löschen)
-------	--

### ■ In die Tabelle im Abschnitt „In den Systemdaten gespeicherte Einstellungen“ auf Seite 56 hat sich unter NETWORK ein Fehler eingeschlichen.

Richtig:

#### Menüseite Menüpunkt

NETWORK	IP SETUP
	DNS SETUP

Falsch:

#### Menüseite Menüpunkt

NETWORK	IP SETUP
	DNS SETUP
	PASSWORD

Diese Seite wurde bewusst leer gelassen.